



Jahresbericht 2007 des Präsidenten

www.fhvr.bayern.de

ANSCHRIFTENVERZEICHNIS

Zentralverwaltung

80539 München, Odeonsplatz 6
Tel. 089 242675 – 0; Fax: 089 242675 – 20

Internet: <http://www.fhvr.bayern.de>
Email: poststelle@fhvr-zv.bayern.de

Präsident: Reinhard Brey; Leiter der Zentralverwaltung: RD Dr. Gunter Eicher

Fachbereich Allgemeine Innere Verwaltung

95028 Hof, Wirthstr. 51
Tel. 09281 409 – 100; Fax: 09281 409 – 109

Internet: <http://www.fhvr-aiv.de>
Email: aiv@fhvr-aiv.de

Fachbereichsleiter: Präsident Reinhard Brey; Vertreter: Direktor Dr. Christian Arbeiter

Fachbereich Polizei

82256 Fürstenfeldbruck, Fürstenfeld 5
Tel. 08141 408 – 0; Fax: 08141 408 – 250

Internet: <http://www.fhvr-polizei.bayern.de>
Email: fhvr-pol.ffb@polizei.bayern.de

Weiterer Studienort: 92237 Sulzbach-Rosenberg, Franz-Josef-Strauß-Str. 1;
Tel: 09661 58 – 510; Fax: 09661 58 – 511 Email: poststelle.suro@fhvr-pol.bayern.de

Fachbereichsleiter: Direktor Hermann Vogelgsang; Vertreter: RD Friedrich Mülder

Fachbereich Rechtspflege

82319 Starnberg, Josef-Sigl-Str. 4
Tel. 08151 9156 – 0; Fax: 08151 9156 – 90

Internet: <http://www.fhvr-rpfl.bayern.de>
Email: poststelle@fhvr-rpfl.bayern.de

Fachbereichsleiterin: Direktorin Lore Sprickmann Kerkerinck; Vertreter: RiLG Dominic Mandl

Fachbereich Archiv- und Bibliothekswesen

80539 München, Königinstraße 11
Tel. 089 2872467 – 10; Fax: 089 2872467 – 20

Internet: <http://www.bib-bvb.de/fachbereich/index.html>
Email: fachbereich@bsb-muenchen.de

Fachbereichsleiter: Direktor Dr. Bernd Lorenz; Vertreter: BibID Dr. Klaus Gantert

Fachbereich Finanzwesen

82211 Herrsching, Rauscher Str. 10
Tel. 08152 934 – 0; Fax: 08152 934 – 310

Internet: <http://www.fhvr-fin.bayern.de>
Email: poststelle@fhvr-fin.bayern.de

Fachbereichsleiter: Direktor Dr. Wernher Braun; Vertreter: RD'in Ramona Andrascek-Peter

Fachbereich Sozialverwaltung

83512 Wasserburg a. Inn, Im Hag 14
Tel. 08071 59 – 2127; Fax: 08071 59 – 2150

Internet: <http://www.fhvr-soz.bayern.de>
Email: poststelle@fhvr-soz.bayern.de

Fachbereichsleiter: Direktor Heribert Huber; Vertreter: RD Herbert Kapsch

JAHRESBERICHT 2007

des

Präsidenten

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	1
I. Die Entwicklung der Fachhochschule	2
II. Der Rat	4
III. Aus den Fachbereichen	
1. Fachbereich Allgemeine Innere Verwaltung	5
2. Fachbereich Polizei	11
3. Fachbereich Rechtspflege	16
4. Fachbereich Archiv- und Bibliothekswesen	18
5. Fachbereich Finanzwesen	21
6. Fachbereich Sozialverwaltung	24
IV. Bericht des Gesamtpersonalrats, der Gleichstellungsbeauftragten und der Schwerbehindertenvertretung	28
V. Übersichten und Statistiken	35
1. Studierendenzahlen	36
2. Studienanfänger	38
3. Auswahlverfahren und Studienanfänger	39
4. Studiendiagramm 2007/2008	40
5. Stundenanteil Fachhochschullehrer / Lehrbeauftragte 2007	41
6. Ergebnisse der Laufbahnprüfung 2007	42
7. Notendurchschnitte in den Prüfungsteilen 2007	44
8. Ergebnis der Haushaltsführung 2007	45
9. Mitglieder in den Fachbereichskonferenzen	46
10. Mitglieder des Rats	48
11. Hauptamtliche Fachhochschullehrer / -innen	49
12. Aktive Fortbildung der FHVR 2007	61
13. Seminar-, Projekt- und Diplomarbeiten – ausgewählte Themen	67

Vorwort des Präsidenten

Vor 30 Jahren, Anfang April 1978, legte Gründungspräsident Dr. Karl Dollinger dem Rat den ersten Jahresbericht der neu gegründeten Bayerischen Beamtenfachhochschule vor. Er berichtete darin bereits von einem "kontinuierlichen Bild der Entwicklung ohne sprunghafte Veränderungen". Die alltägliche Arbeit finde in einer reibungslosen Zusammenarbeit zwischen den Fachbereichen und der Zentralverwaltung ihren Ausdruck.



Was die Inhalte betreffe, habe sich die Fachhochschulausbildung für die bayerischen Nachwuchsbeamten "sehr zufrieden stellend entwickelt". Die Vorlage des Gründungspräsidenten schließt mit dem Satz: "Wir brauchen den Vergleich mit anderen Fachhochschulen oder Hochschulen sicher nicht zu scheuen. Eine entgegengesetzte Behauptung könnte mühelos anhand von Fakten widerlegt werden."

Diese recht positive Einschätzung aus der Anfangszeit der Beamtenfachhochschule getraue ich mich auch für unsere nicht mehr ganz junge, jetzige 'Fachhochschule für öffentliche Verwaltung und Rechtspflege in Bayern' zu bekräftigen. Für das abgelaufene Berichtsjahr glaube ich feststellen zu können, dass die für die Aus- und Fortbildung des Beamtennachwuchses im gehobenen Dienst Verantwortlichen ihren Aufgaben gerecht geworden sind. Unser Bildungsauftrag ist in den vergangenen 30 Jahren gleich geblieben: Für die staatlichen und kommunalen Dienstherrn im Freistaat haben wir bestens qualifizierte Nachwuchsbeamte auszubilden. Dies ist uns auch 2007 gelungen. Bayernweit haben insgesamt 840 junge Inspektorinnen und Inspektoren, Rechtspflegerinnen und Rechtspfleger, Polizeikommissarinnen und -kommissare an der FHVR die Anstellungsprüfung bestanden. Sie sind mittlerweile in ihren Behörden mit verantwortungsvollen Aufgaben betraut und garantieren für eine auch in Zukunft rechtsstaatlich handelnde, moderne Verwaltung.

Die vielfältigen Anstrengungen an den Fachbereichen, die Lehre praxisnah fortzuentwickeln, können im Jahresbericht nur unzureichend zum Ausdruck kommen. Die Studieninhalte wurden selbstverständlich auch im vergangenen Jahr kontinuierlich an die Bedürfnisse der Dienstherrn angepasst. Dafür gebührt allen mit unserer Einrichtung befassten Stellen, vor allem den Ausbildungsverantwortlichen in den Behörden und den Ministerien, für ihre Unterstützung ein herzliches Dankeschön!

München, 4. April 2008

Reinhard Brey

I. Die Entwicklung der Fachhochschule

Umwälzende Neuerungen vermag der Jahresbericht 2007 nicht zu verkünden. Das Berichtsjahr ist von Kontinuität geprägt. Vieles ist vorangekommen, aufmerksame Leser werden in einzelnen Bereichen (Bologna-Prozess) wohl auch eine schöpferische Pause erkennen.

Die Gesamtzahl der Studierenden blieb mit 2.264 (Stand 01.01.2008) gegenüber 2.222 (Stand 01.01.2007) nahezu unverändert. Bei genauerem Hinsehen ist dennoch ein deutlicher Aufwärtstrend zu vermelden. Die Zahl der Studienanfänger stieg innerhalb des letzten Jahres beim Fachbereich Allgemeine Innere Verwaltung von 310 auf 344 und beim Fachbereich Finanzwesen von 186 auf 233 (2005 lediglich 99!), wobei ein nochmaliger Anstieg in 2008 bereits prognostiziert ist. Aufwärts ging es auch bei den „kleineren“ Fachbereichen; so erhöhte sich die Studienanfängerzahl beim Fachbereich Archiv- und Bibliothekswesen von 12 auf 23 und beim Fachbereich Sozialverwaltung von 16 auf 28. Mit besonderer Freude konnten wir hierbei feststellen, dass in der Fachrichtung Archivwesen nach fünfjähriger Abstinenz wieder ein – wenngleich kleiner – Kurs mit 7 Studierenden neu gebildet wurde. Einen Wermutstropfen müssen wir beim Fachbereich Rechtspflege vergießen, wo die Zahl der Studienanfänger von 68 auf 41 zurückging.

In der Fortbildung konnte das seit Jahren hohe Niveau im Wesentlichen beibehalten werden. Die Qualifizierungsoffensive II verbuchte 2007 249 Seminare und 3.632 Teilnehmer (2006 waren es 265 Seminare und 3.859 Teilnehmer), die Gesamtzahl der von der FHVR aktiv betriebenen Fortbildung bewegte sich 2007 bei 405 Seminaren und 9250 Teilnehmern (gegenüber 424 Seminaren und 10443 Teilnehmern in 2006).

Bei der Umsetzung des Bologna-Prozesses konnten im Berichtsjahr kaum Fortschritte vermeldet werden. Auf unsere Initiative hin haben sich die Fachbereichsleiter mit den zuständigen Aufsichtsministerien Mitte des Jahres zu einer grundlegenden Erörterung der Angelegenheit getroffen. Hierbei wurden seitens der Staatsministerien des Innern und der Justiz deutliche Einwände gegen die Einführung des Bachelors bei der FHVR geltend gemacht, weil die Ausbildung an den Verwaltungsfachhochschulen ausschließlich bedarfsbezogen konzipiert und sehr stark vom nationalen Recht geprägt sei. Lediglich das Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst und das Staatsministerium für Arbeit, Sozialordnung, Familie und Frauen plädierten seinerzeit für die Einführung des Bachelors. In jüngster Zeit gibt es allerdings für den Bibliotheksbereich Vorbehalte seitens des Wissenschaftsministeriums, da die Verwaltungsfachhochschule mit den allgemeinen Fachhochschulen nur „gleichwertig“ sei. Demgegenüber bieten nach unseren Erkenntnissen inzwischen auch die Berufsakademien und sogar- die Industrie und Handelskammern Bachelor- Abschlüsse an.

Bei den im letzten Jahresbericht angekündigten Forschungsvorhaben von Dozenten sind das – auch von der EU im Rahmen des Twinning-Projekts geförderte – Forschungsvorhaben über die „Modernisierung der Polizei in Bulgarien“ und das „Subjektive Sicherheitsgefühl“ fertig gestellt, die übrigen Projekte stehen kurz vor dem Abschluss. Neu bewilligt wurden die Forschungsvorhaben „Umgang mit suchtkranken Mitarbeitern“ und „Rechtsschutzänderungen durch das Beamtenstatusgesetz“. Diskutiert werden gegenwärtig urheberrechtliche Fragestellungen bei den von der FHVR geförderten Forschungsvorhaben.

Die Mitarbeit an den von der BayFHVR genutzten Lernplattformen wurde über die Fachbereiche Allgemeine Innere Verwaltung und Polizei weiter intensiviert. Der Fachbereich Polizei veranstaltete zur Nutzung der ILIAS Plattform der Fachhochschulen für den öffentlichen Dienst sog. Autorenschulungen, die regen Anklang fanden. Ein Vertreter des Fachbereichs Polizei wurde in den ständigen Ausschuss der Bundesarbeitsgemeinschaft gewählt. Das neue Logo für das Eingangsportale dieser Bundesarbeitsgemeinschaft, das unter der Internetadresse: www.fhoed.de abrufbar ist, wurde ebenfalls vom Fachbereich Polizei entworfen.

Im Rahmen einer erweiterten Fachbereichsleiterbesprechung am 12/13. September 2007 in Regensburg wurden die Kontakte zu der Lernplattform Bay-Lern, die am Landesamt für Finanzen in Regensburg angesiedelt ist, intensiviert. Besprochen wurde insbesondere das Verfahren der Nutzung von Bay-Lern durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der FHVR. Das Staatsministerium der Finanzen hat eine obligatorische Schulung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch das Bildungsportal im Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz im Jahre 2008 angeordnet. Bestimmte technische Details sind bzgl. der Nutzung von Bay-Lern durch Studierende noch zu regeln.

Angesichts der Tatsache, dass die FHVR zwei eigene Bildungsportale nutzt, musste unsere Mitgliedschaft bei der Virtuellen Hochschule Bayern leider beendet werden. Mit ausschlaggebend hierfür war die Forderung der Virtuellen Hochschule, künftig einen Kostenbeitrag pro Studierenden und Semester zu erheben, was unsere Hochschule, die sich nicht über Studiengebühren refinanzieren kann, unverhältnismäßig belastet hätte.

Der Qualitätszirkel, der sich bislang insbesondere mit dem Einstellungsverfahren und der Qualität der Lehre befasste, hat im Berichtsjahr ein Konzept zur Vernetzung der fachtheoretischen und der fachpraktischen Ausbildung verabschiedet und begonnen, sich den Themen der Evaluation der fachpraktischen Ausbildung und der Bewertung der fachpraktischen Leistungen zuzuwenden. Zur Bestandsaufnahme informierte sich der Qualitätszirkel über die fachpraktische Ausbildung der Landeshauptstadt München und die Bewertung der fachpraktischen Leistungen bei den Rentenversicherungsträgern. Thematisiert wurden ferner die bei der Steuerverwaltung beabsichtigten Evaluationen.

II. Der Rat

Der Rat ließ sich auf seiner Herbstsitzung vom Präsidenten über die bundesweite Entwicklung an den Verwaltungsfachhochschulen unterrichten. Nach den Ausführungen von Herrn Brey sei die Entwicklung wenig einheitlich. Externalisierungstendenzen beständen bei der Allgemeinen Inneren Verwaltung in den Stadtstaaten sowie teilweise in den neuen Ländern. Die Rechtspflege, das Finanzwesen und die Polizei hielten dagegen am internen Modell fest. Vereinzelt seien auch eine Aufspaltung der ressortübergreifenden Verwaltungsfachhochschule in ressortspezifische Bildungseinrichtungen und die Rückstufung zu Fachakademien zu beobachten.

Dem Rat wurde weiter über die Fortbildung der Qualifizierungsoffensive II berichtet, die vom Fachbereich Allgemeine Innere Verwaltung federführend organisiert und von den Verwaltungen und Beamten des gehobenen Dienstes gut angenommen werde (vgl. III.1).

Der Rat wirkte ferner an der Bestellung einer Fachhochschullehrerin des Fachbereichs Allgemeine Innere Verwaltung und eines Fachhochschullehrers des Fachbereichs Polizei gutachtlich mit.

III. Aus den Fachbereichen

1. Fachbereich Allgemeine Innere Verwaltung

Dem Studienjahrgang 2007/2010 gehören im Bereich des gehobenen nicht-technischen Verwaltungsdienstes 299 Studierende an. Davon kommen 219 von kommunalen und 80 von staatlichen Dienstherrn. Im Studiengang Verwaltungsinformatik haben im September 45 Bewerber das Studium aufgenommen.

Studienanfänger

In der **Anstellungsprüfung 2007** (Studienjahrgang 2004/2007) haben von 280 Prüflingen des **gehobenen nichttechnischen Verwaltungsdienstes** 264 (2006: 331 von 349) die Prüfung im ersten Anlauf bei einem Gesamtpunktedurchschnitt von 8,58 (2006: 8,72) bestanden. Es errechnet sich eine Misserfolgsquote von 5,71 % (2006: 5,16 %).

Prüfungsergebnisse allgemeine Innere Verwaltung

Besonders erfolgreich waren in diesem Jahr die Aufstiegsbeamten: alle 20 Teilnehmer dieses Personenkreises haben die Prüfung bestanden (2006: 22 von 24.) Der Gesamtpunktedurchschnitt beträgt hier 8,77 (2006: 7,89).

Alle bei der **Anstellungsprüfung 2006** im ersten Anlauf gescheiterten 18 Prüflinge haben im Rahmen der Wiederholungsprüfung die Prüfung bestanden. Insgesamt haben somit vom Studienjahrgang 2003/2006 351 Studierende das Studium erfolgreich abgeschlossen.

Wiederholungsprüfung

Bei der Zwischenprüfung 2007 (Studienjahrgang 2006/2009) im November 2007 sind von 262 Teilnehmern 36 im ersten Anlauf gescheitert (Misserfolgsquote: 13,74 %). Diese Prüfungsteilnehmer hatten im Rahmen der Ende Februar 2008 stattfindenden Wiederholungsprüfung eine zweite Chance.

Zwischenprüfung

Von ursprünglich 41 Studienanfängern des Studiengangs „**gehobener technischer Dienst in der Verwaltungsinformatik**“ haben 39 im Jahr 2007 ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen.

Prüfungsergebnisse Verwaltungsinformatik

Im Kalenderjahr 2007 fanden 32 Klausuren, zwei Projekte, ein mündlicher Leistungsnachweis, ein praktischer EDV-Nachweis und eine handlungsorientierte Präsentation statt.

Klausuren

Die Studierenden des Studienjahrgang 2004/2007 (280) beschäftigten sich in ihren Diplomarbeiten mit Themen aus den Bereichen Recht (174), Wirtschaft

Diplomarbeit

(58) und Verwaltungslehre (74; darunter neun Themen aus der Informations- und Kommunikationstechnik).

**Diplomierungs-
feier**

Am 15. November 2007 wurden den insgesamt 312 Absolventinnen und Absolventen in den beiden Studiengängen Allgemeine Innere Verwaltung und Verwaltungsinformatik in der Hofer Freiheitshalle die Diplomurkunden feierlich überreicht. Die Festrede wurde vom Regierungspräsidenten von Oberfranken, Herrn Wilhelm Wenning, gehalten.

**Bologna-
Prozess**

Am Fachbereich wurde eine Arbeitsgruppe installiert, die sämtliche Lehrveranstaltungen daraufhin überprüft, wie sie einer Modularisierung zugänglich gemacht werden können.

Wohnanlagen

Die Mietbindung für die beiden angemieteten Wohnheime in der Bahnhofstraße bzw. in der Enoch- Widman- Straße läuft Ende November 2008 bzw. Ende Januar 2009 aus. Die Mietverträge wurden fristgerecht gekündigt. Ein Teil dieser Apartments wird bedarfsgerecht neu angemietet.

**Verpflegungs-
betrieb**

Die lang ersehnte und bereits für den Herbst 2007 angekündigte Salattheke für die Mensa wurde zwischenzeitlich vom Studentenwerk Oberfranken bestellt und steht nunmehr seit Januar 2008 zur Verfügung.

**Sicherheits-
konzept**

Der Fachbereich ließ im Rahmen eines Sicherheitskonzepts eine Fotodokumentation des Fachbereichs erstellen. In dieser werden die Räumlichkeiten und der Außenbereich des Fachbereichs so dargestellt, dass sie den Sicherheitskräften in Krisensituationen (z. B. Brandschaden, Amoklauf ...) ein genaues Bild von der jeweiligen räumlichen Situation ermöglichen.

**Qualifizierungs-
offensive**

Im Jahr 2007 wurden im Rahmen der Qualifizierungsoffensive II in 249 Seminaren insgesamt 3.632 Teilnehmer fortgebildet. Davon entfallen 1.104 Teilnehmer in 65 Seminaren auf den Inhouse-Bereich. Insgesamt waren 5.916 Anmeldungen zu bearbeiten. Es mussten 1.381 Absagen wegen Überbuchung ausgesprochen werden, rund 860 Teilnehmer haben von sich aus abgesagt. Die Seminare fanden zum Teil auch an den Fachbereichen Finanzwesen in Herrsching und Sozialverwaltung in Wasserburg statt; am Fachbereich Rechtspflege wurden wiederum die Inhouse-Seminare des Bayerischen Staatsministeriums der Justiz durchgeführt.

Bezogen auf die prozentuale Auslastung der Seminare stehen in der Anmeldestatistik die Themen „Generation 50plus – Leistungsfähigkeit und Poten-

ziale“, „Soziale Kompetenz als Voraussetzung für beruflichen Erfolg“ und „Lebendiges Sprechen in Rede und Vortrag“ an vorderster Stelle.

Neben der Qualifizierungsoffensive II wurden vom Fachbereich Allgemeine Innere Verwaltung u. a. zusätzlich

- 10 Seminare für Ausbildungsleiter und Ausbilder
 - 3 interne Fortbildungsseminare für hauptamtliche Fachhochschullehrer
 - 7 Seminare für Studierende
 - 3 Seminare des Bayerischen Staatsministeriums der Finanzen
 - 7 Seminare „Kollegiale Praxisberatung“ für das Bayerische Staatsministerium des Innern
- 5 Aufstiegsseminare
- 1 Workshop „Planen und Bauen in den Städten und Gemeinden in Oberfranken“
- 1 Tagung des Bund Deutscher Soziologen „Angewandte Soziologie in der Verwaltungswirtschaft“
- 1 Fortbildungsveranstaltung des Vereins der Freunde der FHVR organisiert bzw. bearbeitet.

Im Zuge der Gästeapartmentrenovierung wurden für die Fortbildungsteilnehmer auch

- ein neuer Aufenthaltsraum mit Fernseher und Kühltheke zur Selbstbedienung
- sowie ein Fahrradraum mit der Möglichkeit der Ausleihe vom Fachbereich bereitgestellter Fahrräder geschaffen.

Die Resonanz auf das neue Angebot ist durchwegs positiv.

**Freizeitangebot
für
Fortbildungs-
teilnehmer**

Im Rechenzentrum (RZ) wurde in 2007 nahezu die komplette DV-Landschaft erneuert. So wurden die beiden bisherigen Anmeldeserver (NOVELL für den Bereich Lehre und WINDOWS-NT für den Bereich Verwaltung) durch einen gemeinsamen Verzeichnisdienst auf WINDOWS-2003-Servern ersetzt. Mit diesem zentralen Verzeichnisdienst wurden neben einer Vielzahl DV-technischer Neuerungen insbesondere auch die elektronische Kommunikation zwischen den früher getrennten Bereichen Lehre und Verwaltung verbessert. Notwendig war dafür der nahezu komplette Ersatz der Server-Hardware im RZ.

**EDV für Lehre
und Verwaltung**

Gleichzeitig mit der internen Netzwerkumstellung wurde auch die Firewall, die die Netzübergänge kontrolliert, durch ein neues und leistungsfähigeres System ersetzt und damit insbesondere auch der Zugang zum Bayerischen Behördennetz für alle Fachbereichsangehörigen einschließlich der Studenten ermöglicht.

Ergänzend musste auch die Anlage für eine unterbrechungsfreie Stromversorgung im RZ ausgetauscht werden, um den sicheren Betrieb im Fall eines Stromausfalls gewährleisten zu können.

Im Lehrsaalbereich kam im Sommer 2007 ein fünfter DV-Lehrsaal (FD 171) hinzu. In den Lehrsälen LS-042 und LS-123 wurde die technisch veraltete PC-Ausstattung (16 Arbeitsplätze) erneuert.

Da in der EDV-Grundausbildung ab Oktober 2007 auch die Ausbildung unter LINUX neu aufgenommen wurde, mussten die Lehrsäle und das RZ hierfür technisch vorbereitet werden.

Parallel zu den genannten Umstellungsarbeiten wurde auch an der Einführung der elektronischen Stundenplanung mit X/TIME intensiv gearbeitet. In umfangreichen Testläufen konnte das Produkt zur Einsatzreife gebracht werden.

Ebenso wurde die Konzeption für ein WLAN am Fachbereich in Angriff genommen. Durch eine Ausleuchtungsmessung wurde festgestellt, an welchen Stellen und in welchem Umfang die Hot-Spots für eine WLAN installiert werden müssten.

Bauunterhalt

In 2007 konnte die Teppichbodenerneuerung im Lehr- und Verwaltungsgebäude fast vollständig fertig gestellt werden.

Bis Ende 2007 wurden alle Räume in Mensa und Cafeteria an die Brandmeldeanlage angeschlossen. Die Neuinstallation von weiteren 57 Meldern in der Wohnbebauung dokumentiert das Sicherheitsbestreben des Fachbereiches auf dem Gebiet des Brandschutzes.

Weiterhin ist auch 2007 wieder das Engagement in der Haustechnik für Energiesparmaßnahmen (Umrüstung von Leuchten, Einsatz geregelter Heizungspumpen, etc.) hervorzuheben.

Eine größere Aktion war die Renovierung der Gästeappartements in den Wohnanlagen A, D und H. 41 Appartements wurden komplett modernisiert. Trotz einiger nicht vorhersehbarer Probleme wurden die Arbeiten termingerecht und auch ohne Kostenüberschreitung erledigt. Viele Arbeiten wurden ohne Fremdvergabe durch die Haustechnik erledigt.

Personalveränderungen

Mit Ablauf des 31.03.2007 wurde der Fachhochschullehrer RD Klaus Gruber nach 35-jähriger Tätigkeit beim Freistaat Bayern in den Ruhestand versetzt. Ebenfalls an diesem Tag hatte die Verwaltungsangestellte Renate Cavellius nach knapp 24-jähriger Mitarbeit in der Fachbereichsverwaltung ihren letzten Arbeitstag. Als ihre Nachfolgerin wurde Heike Schiller eingestellt.

Zum 01.04.2007 konnten wir ORRin Petra Engel vom Landratsamt Coburg als neue Dozentin und als neuen Mitarbeiter in der Haustechnik Marco Summerer begrüßen.

Am 01.07.2007 nahm RR Dr. Folko Bührlé vom Landratsamt Kulmbach die Lehrtätigkeit auf, im Gegenzug wurde RD Dr. Jürgen Meins zum Ende des Jahres dorthin versetzt.

RD Dieter Pasternak wurde zum 01.09.2007 an das Sozialgericht Bayreuth versetzt. Am selben Tag wurde RR Manfred Klughardt von der Autobahndirektion Südbayern als Dozent übernommen.

Am 19. Dezember 2007 verstarb überraschend unser Dozent, OAR Karl-Heinz Peetz.

Abgeordnet wurden

- OAR Wolfgang Fischer vom 01.10.2007 bis 31.03.2008 an die Regierung von Oberfranken zur Einführung in die Aufgaben des höheren Dienstes,
- StDin Dr. Hildegard Zeilinger ab 01.10.2007 für die Dauer eines Jahres an das Landratsamt Bamberg zur Vertiefung der Verwaltungserfahrung,
- OAR Peter Raithel vom 01.01.2008 bis 30.06.2008 an die Regierung von Oberfranken und an das Bayer. Staatsministerium des Innern zur Einführung in die Aufgaben des höheren Dienstes

Gratulieren dürfen wir zu fünf Beförderungen, einer Höhergruppierung, sechs 25-jährigen Dienstjubiläen, einem erfolgreichen Aufstieg in den höheren Dienst und unseren beiden noch relativ frisch gebackenen Vätern zur Geburt ihrer Söhne.

Zum 01.07.2007 wurde das Instrumentarium des Betrieblichen Eingliederungsmanagements am Fachbereich eingeführt. Seitdem wurde in diesem Rahmen zu fünf Mitarbeitern der Kontakt gesucht. Die Beschäftigten zeigten sich aufgeschlossen und es wurden vertrauensvolle konstruktive Gespräche geführt, die ohne dieses Verfahren wohl nicht - oder zumindest nicht in dieser Offenheit und Tiefe - stattgefunden hätten.

**Betriebliches
Eingliederungs-
management**

Seitens des Finanzministeriums ist vorgesehen, die Abrechnungen der Reisekosten für alle Fachbereiche der FHVR ab Frühherbst 2008 beim Landesamt für Finanzen zu zentralisieren. Für uns wird die Zentrale Abrechnungsstelle (ZASt) in Straubing zuständig sein. Betroffen sind die Abrechnungen sowohl unseres eigenen Personals als auch der nebenamtlich Tätigen.

**Zentralisierte
Reisekosten-
abrechnung**

Die Personalverwaltung war bis vor kurzem noch mit der Umsetzung des TV-L befasst. So waren noch die Neufassung der Gleitzeitvereinbarung und einer Dienstvereinbarung zur Abweichung vom Arbeitszeitgesetz erforderlich.

**Umsetzung des
neuen Tarifver-
trags**

Internationales

Im Jahre 2007 lief das Hochschulkooperationsprogramm Sokrates/Erasmus aus. Es wurde ersetzt durch das Programm Lifelong Learning Programme (LLP)/Erasmus. Die FHVR hat sich durch den Fachbereich Allgemeine Innere Verwaltung erfolgreich an der Ausschreibung beteiligt und kann nun für die Periode bis 2013 mit der finanziellen Unterstützung von internationalen Aktivitäten im Bereich der Europäischen Union rechnen.

Bei der Studierenden-Mobilität gab es einen Rekord: 24 deutsche Studenten haben einen mehrmonatigen Auslandsaufenthalt in den Partnerländern absolviert. Der größte Anteil davon betraf Estland, aber auch das erstmals angebotene Slowenien war attraktiv. Im Gegenzug nahmen 14 ausländische Gäste am Studium in Hof teil. Mit 5 bis 6 Monaten halten sich die Studenten aus Litauen am längsten in Deutschland auf.

Eine neue Partnerschaft hat die Studienfahrt 2007 der Dozenten nach Rumänien mit der Deutsch-Rumänischen Universität in Sibiu (Hermannstadt) gebracht. Von dort trafen Ende 2007 bereits die ersten Studenten ein. Vorbereitende Kontakte hat die Fakultät für öffentliche Verwaltung der Universität Sarajewo in Bosnien-Herzegowina mit Hof geknüpft, die in eine Zusammenarbeit münden sollen. Im Rahmen des Besuches der Rektorin der Polizei-Akademie von Lettland wurde die schon länger bestehende Kooperation mit der Unterzeichnung eines Abkommens bekräftigt.

Nach zwei Jahren endete die Partnerschaft mit einer Bildungseinrichtung in der Provinz Québec/Kanada. Hier hat es sich gezeigt, dass die Ausbildungsziele zu wenig übereinstimmen.

Die Mobilität der Dozenten hielt sich in beiden Richtungen im üblichen Rahmen. Hervorzuheben ist, dass erstmals ein Dozent aus Hof, Karl Georg Haubelt, an der Partner-Universität Viterbo/Italien lehrte, auf Italienisch. In umgekehrter Richtung konnte der Fachbereich einen Kollegen aus Italien begrüßen. Der gemeinsame Studiengang mit der Universität Krakau wurde fortgeführt.

Für eine neuartige Aktivität im Rahmen der bestehenden Partnerschaft mit der Universität Hradec Králové/Tschechien, dem früheren Königgrätz, wurden die Weichen gestellt. Ein dort auf Deutsch entwickelter E-Learning-Kurs zur europäischen Integration soll in einem breit angelegten Modellversuch den Studierenden in Hof angeboten werden. Die Tutorin für die deutschen Studierenden kommt aus Tschechien. Geplant ist, hieraus ein Lernmodul als gemeinsames Produkt zu entwickeln.

2. Fachbereich Polizei

Im Wintersemester 2007/2008 studierten insgesamt 625 Studierende, davon 90 weiblich, am Fachbereich. 242 Studierende befanden sich im Fachstudium in Fürstenfeldbruck und 193 in Sulzbach-Rosenberg, 190 Studierende absolvierten ihr Berufspraktikum.

Studierenden- zahlen

Zusätzlich begannen 16 Ratsanwärter ihre Ausbildung für den höheren Polizeivollzugsdienst (Masterstudiengang) im ersten Studienjahr.

Die Studierendenzahlen blieben damit im Vergleich zu den Vorjahren konstant hoch.

An der Anstellungsprüfung im Februar 2007 nahmen 145 Studierende teil. Fünf Prüfungsteilnehmer haben die Prüfung nicht bestanden, so dass die Misserfolgsquote 3,44 % betrug. Die Durchschnittsnote lag bei 8,47 Punkten.

Prüfungs- ergebnisse

An der zweiten Anstellungsprüfung im Juli 2007 nahmen 170 Studierende teil, alle Prüfungsteilnehmer waren erfolgreich. Das Gesamtdurchschnittsergebnis betrug 8,68 Punkte.

Von den bei der Zwischenprüfung im Februar 2007 teilnehmenden 133 Studierende haben alle bestanden. Das Gesamtergebnis lag bei 9,66 Punkten.

Im Dezember 2007 traten 147 Studierende zur Zwischenprüfung an, von denen 3 nicht bestanden haben. Das Gesamtdurchschnittsergebnis war mit 8,92 Punkten wiederum im vertretbaren Bereich.

Der Studienort Fürstenfeldbruck richtete am 26.04.2007 die erste Diplomierungsfeier aus.

Diplomierungs- feier

Die Festansprache hielt der Landespolizeipräsident Waldemar Kindler, der anschließend die vom Förderverein gestifteten Präsente an die zehn besten Prüfungsteilnehmer überreichte.

Für die Juliabsolventen fand am 18.10.2007 in Sulzbach-Rosenberg die zweite Diplomierungsfeier statt. Hier konnte der Fachbereichsleiter in Vertretung des Landespolizeipräsidenten Herrn RD Walter Jonas vom Bayer. Staatsministerium des Innern als Festredner begrüßen.

Regelmäßige Qualitätskontrollen (u.a. durch Evaluation) bestätigten das Gelingen der Neuordnung des Fachstudiums. Die nach einer jeden Reform sich zeigenden Schwachstellen wurden beseitigt.

Studium

Wie schon in den Vorjahren belegten zahlreiche Studierende unsere Sprachkurse in Englisch, Tschechisch, Spanisch und Italienisch.

Die den Studierenden während des Hauptpraktikums angebotene Möglichkeit eines Praktikums außerhalb Bayerns wird gut angenommen und in zunehmender Zahl genutzt.

Projektarbeiten

Die Berichte über diese „Auslandspraktika“ beweisen die Bedeutung dieses „Blicks über den Tellerrand“ des täglichen Lehrbetriebes. Diese zumeist erste Möglichkeit, andere Organisationsformen der Polizei kennen zu lernen, bringt auch für den Dienst wertvolle persönliche Kontakte und Verbindungen. Als besonderer Höhepunkt erwiesen sich die im Hauptstudium I gefertigten und präsentierten Projektarbeiten. Die von den Studierenden zumeist selbst vorgeschlagenen Themenbereiche decken das gesamte Spektrum polizeilicher Arbeit ab und beweisen, welche hohe Motivation und Teamfähigkeit hier möglich ist.

Aus den durchwegs qualifizierten Arbeiten sind zwei besonders hervorzuheben. Zum einen beschäftigte sich eine Gruppe mit den bis heute ungeklärten Mordfällen aus dem Jahre 1922 auf dem bayerischen Einödhof Hinterkaifeck in der Gegend von Schrobenhausen, bei dem sechs Menschen erschlagen wurden. Die Studierenden zeigten in einer aufwändigen Präsentation die heutige Herangehensweise an einen derartig gelagerten Kriminalfall mit aktuellen polizeilichen Kenntnissen und Methoden.

Obwohl dieses Projekt ausschließlich vor „Insidern“ dargeboten wurde, fand es doch ein lebhaftes Medienecho. Örtliche und überörtliche Presse berichteten in mehreren Beiträgen. Noch Wochen danach kam es zu Interviewwünschen mit den Mitgliedern, unter anderem auch durch die Redaktion der Sendung „XY-Ungelöst“ des ZDF und den BR-Hörfunk. Für die Planung und Ausgestaltung einer Ausstellung zu diesem Thema im Bauernhofmuseum Jexhof (Lkr. Fürstenfeldbruck) leistete die Projektgruppe wertvolle Hilfe.

Einen etwas anderen Weg schlug ein Studierendenteam ein, das sich des Themas „Sexueller Missbrauch von Kindern“ annahm. Es entwickelte und organisierte eine öffentliche Informationsveranstaltung in der Aula des Fachbereichs Polizei in Fürstenfeldbruck und konnte dafür auch Referenten von außerhalb gewinnen.

Weit über 200 Besucher in dem bis zum letzten Platz besetzten Saal zeugen von dem hohen Interesse der Öffentlichkeit an dieser Arbeit. Ein Großteil der Besucher kam aus dem Schul- und Vorschulbereich und nutzte den Abend als eine vollgültige Fortbildungsveranstaltung.

Die Presse hat mit großer Zustimmung von der Arbeit der Studierenden und der praxisnahen Ausbildung durch den Fachbereich Polizei berichtet.

Im Jahr 2007 beendete auch der zweite Ratsanwärterlehrgang im Zuge eines Masterstudiengangs sein erstes Studienjahr, um diesen gut gerüstet an der Deutschen Hochschule für Polizei in Münster/ Hiltrup fortzusetzen und erfolgreich abzuschließen.

Ratsanwärter Masterstudiengang

Zu Beginn des Jahres wurde KHK Reimund Wildmann mit Wirkung vom 01.01.2007 von der Kriminalpolizeiinspektion Fürstfeldbruck zum Fachbereich Polizei versetzt. Zur weiteren Verstärkung des Lehrpersonals wurden mit Wirkung vom 01.02.2007 POR Ludwig Härtl und – vorübergehend – Herr Ralf Lampert zum Fachbereich abgeordnet. Rlin z. A. Felicitas Stock und PHM Kai-Uwe Pries wurden zum 16.04. bzw. zum 01.05.2007 an den Fachbereich versetzt und im Verwaltungsbereich eingesetzt. Weiterhin wurden PR Michael Holzner zum 01.10.2007 und PHK Wolfgang Pfeuffer zum 15.11.2007 für eine Dozententätigkeit an den Fachbereich abgeordnet. Zudem wechselte Prof. Dr. Joachim Knoche mit Wirkung vom 01.11.2007 von der Regierung von Oberbayern zum Fachbereich Polizei. Der zum 01.02.2007 an den Fachbereich abgeordnete POR Ludwig Härtl wurde mit Wirkung vom 01.12.2007, inzwischen als PD, zum Fachbereich versetzt.

Personal- veränderungen

Mit Wirkung vom 01.01.2007 wurden KHK Reimund Wildmann und KRin Silvia Staller zu hauptamtlichen Fachhochschullehrern bestellt.

Herr Dr. Holger Nitsch wurde zum 01.11.2007 in das Beamtenverhältnis auf Probe berufen und zum RR ernannt.

PD Josef Strobl verließ den Fachbereich Polizei und wurde mit Wirkung vom 01.08.2007 zur VII. Bereitschaftspolizeiabteilung in Sulzbach-Rosenberg versetzt. Mit Ablauf des Monats September 2007 wurde die Abordnung der KRin Silvia Staller aufgehoben. Die Versetzung des PD Stephan Kirsch zur Polizeidirektion Amberg erfolgte zum 01.10.2007.

In den Ruhestand traten EPHK Helmuth Schlagbauer mit Ablauf des Monats November 2007 und KD Leopold Klima mit Ablauf des Monats Dezember 2007.

Im Tarifbereich wurden insgesamt fünf neue Mitarbeiter/innen für den Verpflegungsbetrieb, die Raumpflege bzw. als Aushilfe für den Pfortendienst befristet eingestellt.

Eine Beschäftigte trat zum 01.07.2007 in die Freistellungsphase der Altersteilzeit und eine weitere Beschäftigte schied mit Ablauf des Monats Dezember 2007 durch Auflösungsvertrag aus dem Arbeitsverhältnis beim Fachbereich Polizei aus.

Liegenschaft

Im Berichtsjahr wurde unter der Regie des Staatlichen Bauamtes Freising mit der Anbindung des im Jahre 2006 von der Stadt Fürstenfeldbruck neu erworbenen Gebäudes an den sog. Kirchenflügel des Fachbereichs Polizei begonnen. Diese, mit 425 Tsd. Euro veranschlagte, Baumaßnahme wurde bis Ende des Jahres weitgehend abgeschlossen. Das Gebäude kann voraussichtlich Ende Februar 2008 seinen Betrieb wieder aufnehmen.

Neben dieser laufenden Baumaßnahme standen im Jahr 2007 die Vorplanungen für die anstehenden Bautakte „Wiederherstellung des Churfürstensaal“ und „Sanierung Westtrakt“ im Mittelpunkt, für die ein Kostenrahmen von 1,975 Mio. € bzw. 2,4 Mio. € veranschlagt ist.

Bei der Unterbringung von Studierenden wurden wiederholt den Studierenden der Fachbereiche Rechtspflege und Archiv- und Bibliothekswesen Unterkünfte zur Verfügung gestellt.

Anlässlich der 43. Münchener Konferenz für Sicherheit im Februar 2007 erhielten ca. 260 Einsatzkräfte aus anderen Bundesländern beim Fachbereich Unterkunft und Verpflegung.

Auslandskontakte

Der Fachbereichsleiter nahm von 18.04. bis 22.04.2007 an der Internationalen Konferenz der Polizeiakademien im Olympiaort Sotschi (Russland) teil und referierte dort über das Thema „Organisation und Verwaltung der Polizeiarbeit im Kampf gegen die kriminelle Bedrohung der globalen Sicherheit; Personal-ausbildung“.

Vom 22. bis 24.06.2007 war der Fachbereichsleiter Gast bei der Diplomierungsfeier der ungarischen Polizeihochschule in Budapest, die im historischen Löwenhof der Burg stattfand.

Von 22. bis 23.10.2007 besuchte er die Feier zum 15. Gründungsjubiläum der Polizeiakademie Prag.

Ausländische Delegationen

Der Fachbereich konnte auch im Berichtsjahr wiederum zahlreiche ausländische Delegationen begrüßen, so am 07.02.2007 aus Seoul/Südkorea Prof. Dr. Park, Ro Seop, am 13.02.2007 Vertreter der Republik Moldawien und am 24.09.2007 eine Delegation aus der Ukraine (Juristisches Institut in Donezk).

Am 25.09.2007 besuchten uns eine lettische Delegation unter der Leitung der Rektorin der dortigen Polizeiakademie und am 07.11.2007 eine 26köpfige Delegation der Volksrepublik China mit den Leitern der für Personal und Ausbildung zuständigen Provinzbehörden und Vertretern des Ministerium für öffentliche Sicherheit.

In der Zeit von 18.06. bis 14.09.2007 hatte der Fachbereich 3 Studierende der ungarischen Polizeihochschule im Rahmen des Leonardo da Vinci-Programms der EU zu Gast. Neben Besuchen verschiedenster Vorlesungen hospitierten sie bei zahlreichen Dienststellen der für die innere Sicherheit zuständigen Dienststellen.

Gaststudierende

Der Studienort Sulzbach-Rosenberg war in der Zeit von 04.07.2007 bis 02.10.2007 Gastgeber für 3 Studierende der Polizeiakademie Riga aus Lettland.

Am 12.06.2006 fand das traditionelle Sommerfest der Studierenden in Fürstentfeldbruck statt. Neben den derzeitigen Studierenden nahmen auch in großer Zahl „Ehemalige“ und Dozenten teil und vergnügten sich trotz Dauerwolkenbrüchen bis früh in die Morgenstunden.

Sommerfest

3. Fachbereich Rechtspflege

Studienanfänger	<p>Im September 2007 begannen 41 Studierende der Fachrichtung Rechtspflege das Fachstudium I/2007. In der Fachrichtung Justizvollzug wurden dagegen keine Anwärter eingestellt.</p>
Studierendenzahlen	<p>Als Folge der geringen Einstellungszahlen war die Kapazität des Fachbereichs nur zum Teil ausgelastet.</p> <p>Im Januar 2007 waren 78 Studierende (47 Rechtspfleger und 21 Justizvollzug) anwesend.</p> <p>Von Februar bis Juli kam die Fachtheorie II/2005 mit 53 Rechtspflegeranwärtern hinzu, wodurch die Gesamtzahl auf 131 Studierende stieg.</p> <p>Im Juli und August waren die Fachtheorie II/2005 und die Fachtheorie III/2004 gleichzeitig anwesend (101 Studierende).</p> <p>Von September bis Dezember waren es dann nur noch 94 (Th. II/2005 mit 53 und Th. I/2007 mit 41 Studierenden).</p>
Prüfungsergebnisse	<p>An der Anstellungsprüfung 2007 nahmen 48 Studierende der Fachrichtung Rechtspflege teil.</p> <p>Alle Prüfungsteilnehmer haben die Anstellungsprüfung bestanden, wobei der Notendurchschnitt 2,70 betrug.</p>
Diplomierungsfeier	<p>Am 2. Februar 2007 wurden den Absolventinnen und Absolventen des Prüfungsjahrgangs 2007 im Rahmen einer Feierstunde durch Herrn Ltd. MR Dr. Palder für die Fachrichtung Rechtspflege und Herrn Ltd. MR Dr. Stadler für die Fachrichtung Justizvollzug die Diplomurkunden überreicht.</p>
Fachtagungen	<p>Die jährliche Dienstbesprechung für die Rechtspflegerausbildung mit den zuständigen Referenten und Ausbildungsleitern der Oberlandesgerichte fand am 4. und 5. Dezember am Fachbereich statt.</p> <p>Vom 7. bis 9. Mai trafen sich die Fachbereichsleiterinnen und Fachbereichsleiter der Fachbereiche Rechtspflege der einzelnen Bundesländer zu ihrer jährlichen Tagung an unserem Fachbereich.</p>
Auslandskontakte	<p>Eine slowenische Delegation, zuständig für die dortige Ausbildung des Justizvollzugs- und Verwaltungsdienstes, war auf Einladung der Staatskanzlei am Fachbereich untergebracht.</p> <p>Auf deren Wunsch wurden auch Informationsgespräche mit der Fachbereichsverwaltung und Dozenten am Fachbereich geführt.</p>

Der Stellvertreter der Fachbereichsleiterin, RiAG Dr. Ernst Stark, wurde zum 1. November 2007 an das Oberlandesgericht München versetzt.

JAR Walter Kral, bis 31. Dezember 2007 an das Amtsgericht Starnberg abgeordnet, kehrte zum 1. Januar 2008 an den Fachbereich zurück.

Personal- veränderungen

Da durch die geringen Studierendenzahlen weder der Unterkunfts- noch der Lehrsaalbereich ausgelastet waren, wurden verschiedenen bayerischen Behörden diese freien Kapazitäten für Fortbildungsveranstaltungen zur Verfügung gestellt. Insgesamt waren es 54 Fortbildungsveranstaltungen mit insgesamt 1.254 Teilnehmern für das Bayerische Staatsministerium der Justiz, das Landesamt für Steuern, die Forstschule Lohr am Main und die Zentralverwaltung unserer Fachhochschule.

Fortbildungs- veranstaltungen

Aufgrund der Verpflegungsgeldeinnahmen bei diesen Veranstaltungen konnte der Wirtschaftsbetrieb des Fachbereichs gerade noch eine ausgeglichene Bilanz für das Jahr 2007 vorlegen.

Am 18. Juli 2007 veranstaltete der Fachbereich einen „Tag der offenen Tür“. Diese Veranstaltung wurde als Projektarbeit des Fachstudienganges Theorie II/2005 durchgeführt.

Tag der offenen Tür

Einladungen zu der Veranstaltung erhielten über 70 Schulen im Großraum München. Den Schülerinnen und Schülern des 12. Schuljahres wurde angeboten, sich über die Laufbahn des gehobenen nichttechnischen Dienstes des Freistaats Bayern zu informieren.

An mehreren Stationen wurde ein Einblick in die verschiedenen Aufgabenbereiche des Rechtspflegers gegeben. Auch der Fachbereich Archiv- und Bibliotheksdienst hat sich mit einer Station daran beteiligt. Über die Ausbildung der anderen Fachbereiche unserer Fachhochschule wurde Informationsmaterial zur Verfügung gestellt.

Ca. 180 Schülerinnen und Schüler nahmen das Angebot wahr, sich über die Ausbildung und den beruflichen Werdegang eines Beamten zu informieren.

Das traditionelle Sommerfest fand am 24. Juli 2007 statt. In gemütlicher Runde trafen sich Vertreter aus dem Geschäftsbereich des Bayerischen Staatsministeriums der Justiz, hauptamtliche und nebenamtliche Dozenten, Präsident und Fachbereichsleiter der BayFHVR und weitere Freunde des Fachbereichs. Weiterhin wurden wie jedes Jahr der Skiausflug, die Jochbergbesteigung, die Radlrallye und das Kleinstkunstfest durchgeführt.

Sommerfest

4. Fachbereich Archiv- und Bibliothekswesen

Archivwesen

In der Fachrichtung Archivwesen begann im Herbst 2007 - nach mehrjähriger Unterbrechung - ein Kurs aus 7 Teilnehmerinnen und Teilnehmern mit der Ausbildung. Die Fachrichtung Archivwesen arbeitet ebenfalls - wie die Fachrichtung Bibliothekswesen und die archivarischen Ausbildungsstätten in Marburg/Lahn und an der FH Potsdam – an einem Konzept zur Bachelor-Einführung.

Bibliothekswesen

In der Fachrichtung Bibliothekswesen schwankt die Zahl der Studierenden in den einzelnen Jahrgängen stark. Der Studienjahrgang 2004/2007 umfasste noch 11 Studierende, die drei derzeit in Ausbildung befindlichen Kurse lediglich 6 – 16 Studierende. Insgesamt betrug die Zahl der Studierenden am Fachbereich im Dezember 41.

Raumsituation

Die kraft- und zeitraubende Suche nach neuen Räumen mit dem Ziel, der Zahl der Studierenden angemessener gerecht zu werden und die Fachrichtung Bibliothekswesen als Einheit auch in Organisation und Bewusstsein zu verankern, führte zum Erfolg - dank vielfältigster Unterstützung der beteiligten Ministerien, vor allem des Finanzministeriums und der FHVR. Der Umzug in die Königinstrasse 11 wurde im Oktober - also während des Semesters - durchgeführt.

Die ursprüngliche Zusage der Bayer. Staatsbibliothek, dass der dortige Raum der gemeinsamen Studienbibliothek wie bisher bis auf weiteres auch für unsere Kurse benutzbar bleibt, konnte nicht eingehalten werden. Als Studienbibliothek, die übrigens eine neue Benutzungsordnung erhalten hat, steht er aber weiterhin zur Verfügung.

Jedenfalls fördert der Umzug in neue, größere und geeignetere Räume - bereits erkennbar - neue Mentalitäten und neuen Schwung.

Nur kurzfristig gelöst werden konnte allerdings – dank der Hilfe anderer Fachbereiche - das Problem der Wohnheim-Unterbringung für die Studierenden.

Prüfungsergebnisse

Die Anstellungsprüfung im Herbst 2007 erbrachte mit einer Misserfolgsquote von 0 % und einem Notendurchschnitt von 2,36 ein überaus erfreuliches Ergebnis. Eine Kandidatin erreichte sogar ein „sehr gutes“ Gesamtergebnis, daneben gab es 6 mal die Note „gut“ und 3 mal die Note „befriedigend“ und 1 mal die Note „ausreichend“!

Die Überreichung der Diplome fand im Friedrich- von- Gärtner- Saal der Bayerischen Staatsbibliothek am 30.11.2007 statt. Die Festrede hielt der stellvertretende Fachbereichsleiter BibID Dr. Gantert.

**Diplomierungs-
feier**

Im Rahmen seiner eingeschränkten personellen Möglichkeiten beteiligte sich der Fachbereich an den Überlegungen zum Bologna-Studienreform-Prozess in der FHVR und im Bibliotheksverbund Bayern. Ein Konzept zur Modularisierung und Einführung des Bachelor liegt inzwischen vor. Allgemein bleiben die Reform der Lehrinhalte und die Fortentwicklung der Lehrmethoden wesentlicher Teil der Arbeit - auch im Hinblick auf einen vernünftigen Gleichgang mit anderen deutschen bibliothekarischen Ausbildungsinstituten.

**Bologna-
Prozess**

Die vor wenigen Jahren eingeführten Auslandspraktika behielten im Berichtsjahr erkennbar ihre Bedeutung.

**Auslands-
praktika**

Die einwöchige Studienfahrt des Kurses 2005/2008 nach Rom mit finanzieller Unterstützung von „Bibliothek und Information International“ ermöglichte die Begegnung mit wichtigen Bibliotheken - angefangen mit der National- und Zentralbibliothek - und anderen Informationseinrichtungen der „ewigen Stadt“, zugleich auch ein Kennenlernen wichtiger internationaler Akademien und Bibliotheken.

Die ZAPO gehobener Bibliotheksdienst von 2006 bringt wichtige Schwerpunktverschiebungen und Überarbeitungen vor allem in den Bereichen Informationsmittel und -vermittlung, Formalerschließung, Bestandsaufbau sowie Informationstechnologie. Modalisierungselemente finden sich - auch als Einführung zum Bologna-Prozess- besonders in den Bereichen Bibliotheksbau und -technik, Publikationskunde sowie Arbeitsmethodik. Die Anwendung von Teamteaching und von Selbststudium wird ebenfalls ausgeweitet.

Prüfungsordnung

Erstmalig schreiben die Studierenden des Kurses 2005/2008 die in der ZAPO vorgesehene Diplomarbeit, die der Fachbereich auch mit Arbeitshinweisen begleitet.

Diplomarbeit

Im Rahmen der Studienreform werden die verpflichtenden Sprachkurse nun im 1.- 3. (statt bisher im 2.- 4.) Fachsemester gehalten, um für Diplomarbeit und Abschlussprüfung Freiräume zu schaffen.

Studienreform

Dabei findet diese Reform so viel Interesse, dass auf Wunsch der Studierenden neben dem obligatorischen Englischkurs erstmals Anfängerkurse „Russisch für Bibliothekare“ sowie „Latein für Bibliothekare“ als Wahlkurse eingerichtet werden (daneben gibt es weiter den -zusätzlichen- Wahlpflichtkurs „Latein für Bibliothekare“).

Bewährt haben sich neue Studienelemente wie Themenveranstaltungen für einen oder mehrere Kurse, beispielsweise eine Schulung zu Fragen der Bibliotheksbenutzung.

Auch die „Trainingsstunden“ für die mündliche Prüfung waren in den Vorjahren so positiv aufgenommen worden, dass sie nun Teil der Abschlussphase des Studiums sind.

Ebenso haben sich neue Kommunikationselemente am Fachbereich bewährt, vor allem der Kontaktnachmittag der Studienanfänger bereits ein halbes Jahr vor Studienbeginn und das Treffen der Studierenden im Praktikum am Fachbereich.

Über die vom Landespersonalausschuss durchgeführte Einstellungsprüfung hinaus hat der Fachbereich die Einführung eines Auswahlgespräches als zusätzliches Auswahllement zur Überprüfung der für die Bibliothekspraxis relevanten sozialen Kompetenz begleitet. Ermutigt durch die Erfahrungen anderer Fachbereiche der FHVR hat eine Arbeitsgemeinschaft Auswahlgespräche des Bibliotheksverbundes Bayern erstmals im März Interviews für die Studienbewerber des Herbstes durchgeführt.

Auswahlgespräch

Die seit 2001 eingeführten regelmäßigen Fachbereichsvorträge im Wintersemester fanden ihre Fortsetzung mit weiteren Einblicken in vielfältige Facetten des Bibliothekswesens im In- und Ausland:

Fachvorträge

So berichteten Herr Dr. Aldo Pirola, Direktor der Biblioteca Queriniana in Brescia, über Arbeit und Probleme an seiner Bibliothek - auch als Paradigma für die italienische Situation - und Herr Dr. Christophe Didier, Abteilungsleiter an der Staats- und Universitätsbibliothek Straßburg, über die Situation an seiner Bibliothek angesichts gravierender Strukturveränderungen. Von großer Bedeutung war angesichts der deutsch-französischen Geschichte seine Einordnung der Staats- und Universitätsbibliothek in den Gesamtbereich des französischen Bibliothekswesens.

Erreicht werden konnte mit diesen Vorträgen wiederum eine Skizze der unterschiedlichen Schwerpunkte auch von wissenschaftlichen Bibliotheken, aber auch die verschiedenen Blickpunkte von Leitung bzw. Abteilungsleitung in Bibliotheken.

Herr Prof. Dr. Schneider (FH Genf) besuchte den Fachbereich am 27.4.07 zur Vertiefung der Kontakte.

Die hauptamtlichen Dozenten beteiligten sich über ihre Lehr- und Verwaltungsaufgaben hinaus wiederum an der Arbeit regionaler und überregionaler Fachgremien des Bibliothekswesens (z.B. ist der Fachbereichsleiter Vorsitzender der Arbeitsgruppe Dezimalklassifikation der „Gesellschaft für Klassifikation“), hielten im Rahmen der Bayerischen Bibliotheksschule Lehrveranstaltungen für den höheren Bibliotheksdienst und waren auch fachpublizistisch tätig.

5. Fachbereich Finanzwesen

Im Herbst 2007 begannen in der Fachrichtung Steuer 233 Studierende mit ihrer Ausbildung, in der Fachrichtung Staatsfinanz gab es 2007 keine Studienanfänger. In der Fachrichtung Steuer ist damit ein weiterer erheblicher Anstieg der Studierendenzahlen zu verzeichnen.

**Studierenden-
zahlen**

Die Prüfungsergebnisse bewegten sich im insgesamt im üblichen Rahmen. Die endgültige Quote der gescheiterten Prüfungsteilnehmer (nach der Wiederholungsprüfung) betrug in der Fachrichtung Steuer 3,64 %. In der Fachrichtung Staatsfinanz haben alle Teilnehmer die Prüfung im ersten Durchgang bestanden.

**Prüfungs-
ergebnisse**

Im Rahmen einer Feierstunde am 05. Oktober 2007 wurden nach der Festansprache des Abteilungsleiters Personal im Bayerischen Staatsministerium der Finanzen, Herrn MDirig Hüllmantel, den Absolventen des Prüfungsjahrgangs 2007 die Diplomurkunden überreicht.

**Diplomierung-
feier**

Im Berichtsjahr wurde wiederum eine stattliche Zahl von Fortbildungsveranstaltungen von hauptamtlichen Dozenten durchgeführt.

Fortbildung

In der Steuerrechtsausbildung der Juristen fielen im Berichtsjahr 68 Dozentenwochen an, was ca. 66 % der gesamten Referendarausbildung entspricht.

**Referendar-
ausbildung**

Bei den hauptamtlichen Dozenten traten RD Wolfgang Hübner in den Ruhestand sowie RD Erich Abel und OAR Peter Zetl in die Freistellungsphase der Altersteilzeit. Drei neue Dozenten, StAfr Eva Arnold, RD Christian Lehnert und OAR Anton Schwaiger begannen ihre Lehrtätigkeit.

**Personal-
veränderungen**

Im Verwaltungsbereich trat eine Beschäftigte in den Ruhestand, zwei Beamte wechselten an andere Dienststellen und wurden ersetzt.

Im Berichtsjahr wurden die Sanierungsarbeiten der Nasszellen im A -Bau abgeschlossen, so dass nun 105 Einzelzimmer mit Nasszelle zur Verfügung stehen.

Baumaßnahmen

Auch im Jahr 2007 wurden die EDV-Ausstattungen des Fachbereichs intensiv für die Aus- und Fortbildung genutzt. Neben den insgesamt 8 EDV-Lehrsälen (einschließlich der beiden Lehrsäle in Bad Tölz) wurden in der Lehrgangsunterbrechung die restlichen 4 "normalen" Unterrichtsräume mit fest installierten Beamern ausgestattet. Somit besitzt die Fachhochschule zwischenzeitlich insgesamt 8 voll ausgestattete EDV-Lehrsäle (davon 2 in Bad Tölz) und 23 „normale“ Lehrsäle (davon 1 in Bad Tölz) mit fest montierten Beamern und

**Daten-
verarbeitung**

Möglichkeiten zum Anschluss von Multimediageräten. Die Ausstattung aller „Nicht-EDV“ - Lehrsäle mit je einem PC-Arbeitsplatz (kombinierter UNIFA / Internet – PC) hat sich aufgrund bautechnischer Probleme verzögert, ist jedoch für das Jahr 2008 vorgesehen.

Die beiden EDV-Lehrsäle, die der Fachbereich im Finanzamt Bad Tölz vorhält, wurden für interne Fortbildungsmaßnahmen des FA Bad Tölz und des Gruppenfinanzamts Rosenheim zur Verfügung gestellt.

Neben der "normalen" Auslastung der EDV-Ausstattung durch die Ausbildung incl. der Wahlpflichtfächer PowerPoint (**2** Gruppen) und EXCEL (**4** Gruppen) wurden zahlreiche EDV-Fortbildungsveranstaltungen durchgeführt.

Für Bedienstete der Betriebsprüfungs-Stellen fanden **3** ABACUS-Seminare zur BP-Berichtserstellung, **5** SAP-Seminare, **3** Seminare „Datenzugriff und IDEA“ und **1** Seminar zum Thema „BP-Laptops und UNIFA-EXCEL“ statt. Für die Angehörigen der Lohnsteuer-Außenprüfung wurden **2** IDEA- Schulungen und eine Tagung des Arbeitskreises „Lohnsteuerausßenprüfungs-XP“ abgehalten. Speziell für die Betriebsnahen Veranlagungsstellen (BNV) wurde **1** ABACUS-E Seminar, **1** IDEA-Schulung und **1** Notebook-Aufbauschulung durchgeführt. Weitere Seminare und Veranstaltungen wurden zu den Themen „SB-Anmeldesteuern Festsetzung-Haftung“ (**1**), „Land- und Forstwirtschaft-Grundlagen“ (**1**) und „ISGUS-Elektronische Zeiterfassung“ (**1**) durchgeführt. Mitarbeiter der Geschäftsstellen wurden in einer ACUSTIG-Grundschulung und einer Grundschulung zum Bayerischen Mittelbewirtschaftungssystem „BayMBS“ unterrichtet. Die WORD-Verwalter an den Finanzämtern wurden einer „Wordverwalter-Schulung“ mit den Besonderheiten dieser Tätigkeit vertraut gemacht.

Spitzenreiter der diesjährigen Fortbildungskurse waren Schulungen der Vollstreckungsbediensteten zum Thema „Zollauktion“. Zu diesem Thema wurden **6** Veranstaltungen durchgeführt.

Ein grüner „ELSTER-Ballon“, der über dem EDV-Trakt schwebte und der „ELSTER-SMART“, der davor parkte, waren das Erkennungszeichen für das Treffen der ELSTER- Beteiligten (Elektronische Steuererklärung) aus dem ganzen Bundesgebiet, das im Juli in unserem Hause stattfand.

Die EDV-Betreuer an den Finanzämtern war die Zielgruppe für insgesamt **5** Schulungen zum Thema „EDV-Technik“, die durch Spezialisten des IT-Bereichs (Landesamt für Steuern) in unserem Haus durchgeführt wurden.

Die Arbeitsgruppe "Skripterstellung" nutzte die EDV-Einrichtung für **3** Arbeitstagungen zur Erstellung von einheitlichen Skripten zum Thema UNIFA-WORD.

Da zwischenzeitlich immer mehr Bundesländer am bayerischen UNIFA-System interessiert sind und dies im Rahmen des EOSS-Projektes gedenken einzuführen, sind zwischenzeitlich 8 Bundesländer an unseren Schulrechner angeschlossen, um sich mit dem System vertraut zu machen. In diesem Zusammenhang wurden durch unsere EDV-Abteilung nicht unerhebliche administrative Aufgaben (z.B. Einrichtung von Benutzerkennungen) durchgeführt.

Die Schulung von Multiplikatoren im Stadtstaat Hamburg, in die unser Haus eingebunden war, wurde im Jahr 2007 erfolgreich abgeschlossen. Dem künftigen Neumitglied im EOSS-Verbund, dem Land Rheinland-Pfalz, wurde in 4 Informationsveranstaltungen das System UNIFA vorgestellt.

Im Mai 2007 fand das 5. Herrschinger Turmgespräch statt.

Der Bayerische Staatsminister der Finanzen, Herr Prof. Dr. Kurt Faltlhauser, erläuterte die Reform Unternehmensbesteuerung und diskutierte mit den Studierenden.

Wie in den Vorjahren konnte der Verpflegungsbetrieb aufgrund der noch immer guten Auslastung ein ausgeglichenes Ergebnis erzielen.

**Herrschinger
Turmgespräch**

**Verpflegungs-
betrieb**

6. Fachbereich Sozialverwaltung

Studierenden- zahlen

Von den Studierendenzahlen her deutete sich im Jahre 2007 ein zaghafter Aufwärtstrend an. Zwar ist für den Fachbereich Sozialverwaltung der Sparzwang der öffentlichen Hand immer noch spürbar, doch sind die Zahlen der Neueinstellungen zumindest so hoch, dass das Überleben des Fachbereichs gesichert erscheint.

Im Jahre 2007 wurden für die Deutsche Rentenversicherung ebenso wie für das Zentrum Bayern Familie und Soziales je 14 Anwärterinnen und Anwärter eingestellt.

Für das Jahr 2008 ist von der Deutschen Rentenversicherung eine Einstellungszahl von 21 avisiert; hierzu ist anzumerken, dass dabei die Deutsche Rentenversicherung Bayern Süd erstmals zehn Studierende im Angestelltenstatus einstellen will. Die Ausbildung der Angestellten und Beamtenanwärter soll sich jedoch in Theorie und Praxis nicht unterscheiden.

Auch das Zentrum Bayern Familie und Soziales wird einen Kurs mit Anwärtern des gehobenen Dienstes an den Fachbereich nach Wasserburg entsenden, wobei die Einstellungszahl noch offen ist.

Zurzeit studieren am Fachbereich 62 Studierende, von denen 18 auf den 3. Studienabschnitt, 16 auf den 2. Studienabschnitt und 28 auf den 1. Studienabschnitt entfallen.

38 Studierende kommen aus dem Bereich der Rentenversicherung, 24 aus dem der Staatlichen Sozialverwaltung.

Prüfungs- ergebnisse

An der Anstellungsprüfung 2007 nahmen 51 Studierende teil, davon 41 aus der Fachrichtung Rentenversicherung, 10 aus der Fachrichtung Staatliche Sozialverwaltung.

Ein Studierender der Fachrichtung Rentenversicherung bestand die Anstellungsprüfung nicht; er wiederholt den 3. Studienabschnitt.

Fünf Absolventen der Deutschen Rentenversicherung Schwaben wurden trotz bestandener Prüfung nicht ins Beamtenverhältnis auf Probe übernommen.

Diplomierungs- feier

Anlässlich der Diplomierungsfeier am 25.10.2007 wurden den Absolventen die Urkunden zum Diplomverwaltungswirt FH ausgehändigt. Diese Feierstunde fand, wie jedes Jahr, im Prunksaal des Rathauses der Stadt Wasserburg statt; den Festvortrag hielt Herr Ministerialrat Dr. Peter Pompe vom Bundesministerium für Gesundheit.

An die Feierstunde schloss sich ein Empfang an der Fachhochschule an.

Der Fachbereich Sozialverwaltung hat sich im Einvernehmen mit den Ausbildungsbehörden und dem Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen entschlossen, mit der Modularisierung zu beginnen, um für eine eventuelle Einführung eines Bachelor-Abschlusses gerüstet zu sein.

Es wurde eine Projektgruppe Modularisierung, bestehend aus Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Ausbildungsbehörden und der Fachhochschule, ins Leben gerufen.

Der stellvertretende Fachbereichsleiter, RD Herbert Kapsch, leitet diese Projektgruppe; Prof. Dr. Ulrich Bartosch von der Katholischen Universität Eichstätt begleitet sie wissenschaftlich.

Erste Aufgabe war die Festlegung eines Qualifikationsrahmens und die Beschreibung der Kompetenzen, Fähigkeiten und Fertigkeiten, über die ein Absolvent der Fachhochschule nach einem erfolgreich absolvierten Studium verfügen sollte.

Zu diesem Zwecke wurde eine aufwendige Fragebogenaktion durchgeführt, bei der die Wünsche und Ansprüche der Praxis an die Absolventen der Fachhochschule in Erfahrung gebracht wurden. Die Ergebnisse dieser Fragebogenaktion sollen dann in die Ausarbeitung der einzelnen Module einfließen.

Mit der Einführung der auf Modulen basierenden Studiengänge ist frühestens ab dem Jahre 2010 zu rechnen.

Erwähnenswert ist, dass fachbereichsintern ein Innovationszirkel eingerichtet wurde, der Neuerungsvorschläge beurteilt und gegebenenfalls prämiiert.

Da der Fachbereich Sozialverwaltung zusammen mit der Verwaltungsschule der Sozialverwaltung im Bildungszentrum Wasserburg untergebracht ist, können geringe Studierenden- mit höheren Fortbildungszahlen ausgeglichen werden.

So war das Bildungszentrum im Jahre 2007 sehr gut belegt. Interessant ist, dass auch bei der Verwaltungsschule die Einstellungszahlen beim mittleren Dienst des Zentrums Bayern Familie und Soziales wie auch der Arbeits- und Sozialgerichtsbarkeit im Steigen begriffen sind.

Im Übrigen wird seit September 2007 an der Verwaltungsschule auch der gehobene technische Gewerbeaufsichtsdienst ausgebildet.

Im Jahre 2007 gab es am Fachbereich Sozialverwaltung keinerlei personelle Veränderungen. Für die Neubesetzung vorhandener Dozentenstellen wird die Entwicklung am Fachbereich abgewartet.

Studienreform

Auslastung

keine Personalveränderungen

Fachtagungen

Der Ludwigsburger Kreis, in dem sich nahezu alle Fachhochschulen mit dem Studiengang Sozialverwaltung/Rentenversicherung treffen, tagte auch 2007, und zwar von 24.-25. Mai 2007 in Wiesbaden und von 20.-21. September in Berlin.

Gerade der Gedankenaustausch mit den aus dem ganzen Bundesgebiet kommenden Mitgliedern führt zu einer Optimierung der Ausbildung und Lehre.

Studienfahrten

Eine besondere Erwähnung verdient auch der Besuch der Studierenden im Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen vom 14. März 2007.

Sowohl Frau Staatsministerin Stewens wie auch Herr MD Seitz nahmen sich viel Zeit und es kam zu interessanten Gesprächen mit den jungen Leuten.

Die Studierenden des Prüfungsjahrgangs 2007 besuchten am 28. Juni 2007 das Sozialgericht München; die Verhandlung wurde, wie schon in den vergangenen Jahren vom ehemaligen Kollegen und jetzigen Richter Knipping geleitet.

Im Rahmen des sozialwissenschaftlichen Unterrichts kam es auch im Jahre 2007 zu Firmenbesuchen.

Bei diesen Exkursionen zu der Firma Schreiner Group am 8. Februar 2007 und zu BMW am 26. April 2007 wurden Anwärtern tiefe Einblicke ins Arbeitsleben gewährt und Arbeitsabläufe näher gebracht.

Die Studierenden des zweiten Studienabschnitts fuhren vom 20. – 24. Juni 2007 nach Berlin; der Reichstag und das Bundesministerium für Gesundheit und Soziale Sicherung wurden besucht und mit Mitgliedern des Bundestages diskutiert.

Mit der Fachhochschule des Bundes, Fachbereich Sozialverwaltung, wurde ein reger Gedankenaustausch gepflegt.

Kulturelles

Wasserburger Fachhochschulgespräche fanden 2007 nicht statt, werden aber mit Sicherheit im Jahre 2008 wieder durchgeführt.

Hervorzuheben war die Ausstellung mit Bildern des Künstlers David Gstrein vom 25. Januar 2007 bis 09. März 2007. Die Bilder beruhen auf einer neuen Art des Malens, dem Ikonismus.

Förderverein

Traditionell begann das Jahr für die Freunde des Vereins und seine Mitglieder mit dem sehr beliebten „Skiwochenende“ in Westendorf (Tirol). Aufgrund des akuten Schneemangels wurde daraus zwar mehr ein Wander- und Hüttenwochenende, der guten Laune konnte dies jedoch keinen Abbruch tun.

Bei der jährlichen Mitgliederversammlung im Februar 2007 erhielt der Verein – bereits zum zweiten Mal in seiner Geschichte – einen neuen Namen. Während die erste Änderung nur der Umbenennung in „Fachhochschule für öffentliche Verwaltung und Rechtspflege in Bayern“ gefolgt war, lagen nun grundsätzliche strukturelle Erwägungen zu Grunde. Da sich der Fachbereich Sozialverwaltung das Gebäude mit der „Verwaltungsschule der Sozialverwaltung“ teilt, waren bereits in der Vergangenheit immer wieder gemeinsame Aktionen mit den Anwärtern und Fortbildungsteilnehmern dieser Einrichtung durchgeführt worden. Somit versteht sich der neue „Förderverein Bildungszentrum Sozialverwaltung Wasserburg e.V.“ nun als Einrichtung für alle Studierenden, Anwärter und Fortbildungsteilnehmer, die das Bildungszentrum nutzen. Um die Interessen Aller gut vertreten zu können, wurde Frau Elke Winter (Verwaltungsschule) zur weiteren Stellvertretenden Vorsitzenden neben Frau Karin Ganslmeier gewählt.

Darüber hinaus gab die Mitgliederversammlung den Anstoß, den in die Jahre gekommenen Fitnessraum von Grund auf zu erneuern. Der zuständige Abteilungsleiter des StMAS, Herr MDirig Haußmann, unterstützte dieses Vorhaben nach Kräften. So wurden im August aus den bisherigen Fernsehräumen zwei professionell ausgestattete, helle und freundliche Fitnessräume. Wer auch weiterhin am Bildungszentrum Fernsehen will, kann dies nun entweder mit sportlichem Radfahren oder Steppen verbinden oder doch wieder auf das Sofa ausweichen – auch die Fernsehräume sind umgezogen und neu gestaltet.

Im Anschluss an die Mitgliederversammlung wurde bereits zum vierten Mal um den Reinhard-Brey-Pokal „gekickert“. Aus Starnberg waren vom Fachbereich Rechtspflege einige Anwärter und Lehrer samt Fachbereichsleiterin mit dem Ziel angereist, den Pokal mit nach Hause zu nehmen. Auch der Stifter selbst hatte es sich erneut nicht nehmen lassen, um seinen Pokal zu kämpfen. Bei guter Stimmung und nach spannenden Spielen stand am Ende aber doch ein Team aus Wasserburg als Sieger fest. Auch im Februar 2008 wird wieder um den Pokal gekämpft, wir freuen uns über rege Teilnahme aus allen Fachbereichen!

Auch das weitere Jahr verlief für den Verein mit verschiedensten Aktivitäten. Vom Segelkurs über Theater- und Musicalbesuche bis hin zur Stadtführung gab es wieder ein abwechslungsreiches Programm, das von den Studierenden und Anwärtern gerne in Anspruch genommen wurde.

IV. Bericht des Gesamtpersonalrats, der Gleichstellungsbeauftragten und des Schwerbehindertenvertreters

A. Bericht des Gesamtpersonalrats

Der Gesamtpersonalrat trat im Jahr 2007 zu insgesamt fünf Sitzungen zusammen und setzte dabei seine langjährige Tradition fort, die einzelnen Fachbereiche hierbei zu besuchen. An dieser Stelle richten wir einen herzlichen Dank an die Fachbereichsleiter, die uns regelmäßig Willkommen heißen und uns aus erster Hand über die Situation am Fachbereich (Entwicklung der Studierendenzahlen, Stand von Studienreformen, Bauvorhaben etc.) informieren.

1. Sitzung des Gesamtpersonalrats mit den örtlichen Personalräten der Fachbereiche am 28. Februar und 1. März 2007

Von erheblicher Bedeutung für die Arbeit des GPR war die gemeinsame Sitzung des Gesamtpersonalrats mit den Vertretern der örtlichen Personalräte an den Fachbereichen. Zu dieser gemeinsamen Besprechung kamen am 28.02. und 1.03.2007 in Herrsching 20 Kolleginnen und Kollegen sowie unser Schwerbehindertenvertreter, Herr Martin Spegele, zum Erfahrungsaustausch zusammen.

Folgende Themen wurden auf der gemeinsamen Sitzung diskutiert:

- Diskussion über Möglichkeiten von gemeinsamen Veranstaltungen aller Beschäftigten an der BayFHVR:

Die Anwesenden sprachen sich mehrheitlich für eine gemeinsame Veranstaltung aller Beschäftigten aus, um insbesondere die anderen Fachbereiche sowie die Kolleginnen und Kollegen besser kennen zu lernen. Der Möglichkeit eines gemeinsamen Betriebsausfluges (z.B. alle 2 – 3 Jahre) wurde mehrheitlich wenig Chancen eingeräumt, da dies zu nicht unerheblichen Kosten für den Einzelnen führen würde und dies nach den Erfahrungen aus einzelnen Fachbereichen für problematisch erachtet wird.

Zustimmung der Personalräte und des Präsidenten fand der Vorschlag an einem ausgewählten Fachbereich eine interne Fortbildungsveranstaltung mit Themen für Verwaltung und Lehre; die Veranstaltung soll 2-tägig von Freitag bis Samstag stattfinden, um den Studienablauf nicht zu behindern. Die erste dieser internen Fortbildungsveranstaltung soll am 30. und 31.05.2008 in Hof stattfinden.

● Forschung:

Zum Thema Forschung diskutierten die anwesenden Fachhochschullehrer in einer Arbeitsgruppe über die ihrer Ansicht nach noch zu unklaren Kriterien für die Genehmigung von Forschungsprojekten. Um mehr Transparenz und Klarheit zu schaffen, wurden nachfolgende Kriterien zur Auswahlentscheidung in der Arbeitsgruppe erarbeitet und von Seiten des GPR dem Präsidenten im Rahmen der Fachbereichsleiterbesprechung am 6.03.2007 vorgeschlagen:

1. Gegenstand eines Forschungsprojektes könnten danach beispielsweise sein:

- *spartenspezifische Erarbeitung von Lehrbüchern und Lernplattformen („e-Learning“);*
- *Evaluierung der Studiengänge durch die Praxis;*
- *Forschung von Grundlagenpositionen in Studienfächern;*
- *Entwicklung von Hilfsmitteln für die behördliche Praxis (fachspezifische Fortbildung), z.B.: Fortbildungskonzept zum Jahressteuergesetz (Fin), Materialien für IntraPol (Pol).*

2. Nicht zur anwendungsbezogenen Forschung sind nach Auffassung des GPR insbesondere folgende Vorhaben zu zählen:

- *reine Unterrichtsvorbereitung (z.B.: Erarbeitung von Unterrichtsmaterialien);*
- *bloßes Fortschreiben/Aktualisieren von Stoffgliederungsplänen;*
- *Themen, die weder Bezug zu den konkreten Lehrinhalten der einzelnen Studiengänge noch zur daran anschließenden Praxis haben.*

Die Entscheidung könnte dabei in Abhängigkeit von der Übertragbarkeit der zu erwartenden Ergebnisse erfolgen (übertragbare Ergebnisse: Forschungsprojekt; nicht übertragbare Ergebnisse: Abordnung).

Der Präsident sowie die anwesenden Fachbereichsleiter nahmen den Vorschlag der Arbeitsgruppe positiv zur Kenntnis.

Um die Möglichkeit der anwendungsorientierten Forschung an der BayFHVR für die Kolleginnen und Kollegen attraktiver zu machen, wäre aus Sicht des GPR sehr wichtig, dass von Seiten des Präsidenten eindeutig klar gemacht wird, dass neben dem Urheberrecht auch die

Verwertungsrechte selbstverständlich in allen Fällen beim Dozenten verbleiben.

- Einführung des Leistungsentgelts für Tarifbeschäftigten der BayFHVR:

Kollegin Dagmar Bayer informierte kurz über Bewertungsformen und Zuständigkeiten der geplanten leistungsorientierten Bezahlung. Die anwesenden Verwaltungsangehörigen diskutierten in einer Arbeitsgruppe über die Einführung von Leistungsentgelten.

Der Tarifvertrag über das Leistungsentgelt für Tarifbeschäftigte des Freistaates Bayern – zu dem Tarifverhandlungen erst Ende Januar 2008 aufgenommen werden – bleibt abzuwarten.

- Vorträge zum Allgemeinen Gleichstellungsgesetzes (AGG), Betrieblichen Eingliederungsmanagement nach § 84 Abs. 2 SGB IX (BEM) und den Aufgaben des Schwerbehindertenvertreters:

Die Kollegen Emil Albrecht (AGG), Wolfgang Mayrhofer (BEM) und Martin Spegele (Schwerbehindertenrecht) referierten zu den o. g. Themen sowie den sich daraus ergebenden Problematiken für die Personalratstätigkeit an der BayFHVR.

Die gemeinsame Sitzung und vor allem der Erfahrungsaustausch sowie die Diskussion mit dem Präsidenten, Herrn Reinhard Brey, war nach persönlicher Rückmeldung der Teilnehmer ein voller Erfolg. Es wurde der Wunsch geäußert, diese Sitzung im Turnus von zwei Jahren zu wiederholen.

2. Bologna-Prozess an der BayFHVR

Der Bologna-Prozess und damit die Einführung des Bachelor an der BayFHVR kam 2007 aus Sicht des GPR absolut zum Stillstand, da sich insbesondere die zuständigen Fachministerien dieser europaweiten Entwicklung verschließen. Einzig der Fachbereich Archiv- und Bibliothekswesen soll und darf ihn einführen und der Fachbereich Sozialverwaltung wird sein Curriculum auf Wunsch des Sozialministeriums zügig modularisieren.

Eine vom GPR vorgeschlagene (Zwischen-)Zukunftskonferenz im Sommer 2008, an der alle Vertreter der öffentlichen Verwaltung und Rechtspflege in Bayern über den Bolognaprozess und die möglichen Auswirkungen auf die Ausbildung des gehobenen nichttechnischen Dienstes in Bayern informiert werden sollten, fand keine Zustimmung.

3. Fachbereichsübergreifende Veranstaltungen

Der Gesamtpersonalrat hat am 1.10.2007 wieder einen gemeinsamen Besuch des Oktoberfestes in München organisiert und durfte Kolleginnen und Kollegen aus den verschiedenen Fachbereichen begrüßen.

Am 3.12.2007 wurde unter der Schirmherrschaft unseres Präsidenten in Herrsching das traditionelle Volleyballturnier der Fachbereiche durchgeführt.

Dieses Mal konnte sich der Fachbereich Finanzwesen den Wanderpokal vor dem Fachbereich Allgemeine Innere Verwaltung sichern. Der Fachbereich Rechtspflege erreichte den 3. Platz vor dem Fachbereich Polizei.

Vor allem den Kolleginnen und Kollegen aus Hof sei an dieser Stelle gedankt, die wieder einmal den weiten Weg nach Herrsching nicht gescheut haben.

Wolfgang Mayrhofer	Dagmar Bayer	Emil Albrecht
1. Vorsitzender und	Gruppenvertreterin	Stellvertretender
Gruppenvertreter Beamte	Arbeitnehmer	Vorsitzender

B. Bericht der Gleichstellungsbeauftragten

Gleichstellungsrelevante Aspekte und Ziele konnten auch im Jahr 2007 in verschiedene Maßnahmen eingebracht werden, um so die Vorstellungen des Allgemeinen Gleichstellungsgesetzes und des Bayerischen Gleichstellungsgesetzes umzusetzen und voranzubringen. So konnte zum Beispiel in mehreren Qualifizierungsmaßnahmen zum TVöD die Notwendigkeit zur Überprüfung und Berücksichtigung gleichstellungsrelevanter Formulierungen bei der Definition und Anwendung von Leistungskriterien verdeutlicht werden. Teilweise wurden die vorliegenden Dienstvereinbarungen modifiziert oder zumindest die für die Bewertung zuständigen Vorgesetzten auf mögliche Benachteiligungen oder Diskriminierungen hingewiesen. Die Erfahrungen in der Durchführung und Akzeptanz des Instrumentes Leistungsbewertung werden aufzeigen, in welcher Hinsicht weiterer Sensibilisierungsbedarf oder eine Veränderungsnotwendigkeit bezüglich einer erfolgreichen Umsetzung des leistungsbezogenen Bezahlung in den einzelnen Behörden besteht. Wir werden die diesbezüglichen Einschätzungen der Beteiligten heranziehen, um weiterhin dazu

beizutragen, dass die Leistungsbewertung möglichst diskriminierungsfrei erfolgen kann.

Erwähnenswert ist weiterhin, dass wir im vergangenen Jahr an den Monatsgesprächen des Personalrates mit der Fachbereichsleitung in Hof teilnehmen konnten. So bestand die Möglichkeit, Meinungen und Informationen auszutauschen und die Anliegen der Gleichstellung zu vermitteln.

Die Beteiligung der Gleichstellungsbeauftragten bei der Einstellung neuer Kolleginnen und Kollegen erlaubte uns, die Forderungen des Allgemeinen Gleichstellungsgesetzes hinsichtlich der Vermeidung von Benachteiligungen zu berücksichtigen und im Auswahlverfahren zu thematisieren.

Ein wesentlicher Aspekt unserer Arbeit betrifft das Angebot von internen Fortbildungen für die gesamte Fachhochschule für öffentliche Verwaltung. So konnte im Jahr 2007 ein Seminar zum Thema „Zeitmanagement für Frauen“ ausgeschrieben werden, das am 10./11. Dezember am Fachbereich Rechtspflege in Starnberg durchgeführt wurde. 14 Teilnehmerinnen aus Lehre und Verwaltung der verschiedenen Fachbereiche beschäftigten sich an den beiden Tagen mit den Fragen und Möglichkeiten der eigenen Zeitgestaltung im Beruf und im Privatbereich. Die positive Resonanz auf diese Veranstaltung bestärkt uns darin, auch im nächsten Jahr wieder eine Fortbildung anzubieten. Über Wünsche und Vorschläge bezüglich der Thematik und der Gestaltung würden wir uns sehr freuen.

Bei den frauenspezifischen Seminaren im Rahmen der Qualifizierungsoffensive II kann insbesondere das Thema „Die eigene Persönlichkeit im Arbeitsprozess entfalten - Selbstbewusstsein für Frauen im Beruf“ als besonders bedeutsam betrachtet werden. Die individuell verschiedenen Anliegen und Probleme von berufstätigen Frauen in unterschiedlichen Positionen und Arbeitssituationen können in dieser Veranstaltung thematisiert werden. Die Teilnehmerinnen erleben, dass es zahlreiche Parallelen zwischen den einzelnen Lebenssituationen gibt und gleichstellungsrelevante Probleme trotz aller bisheriger Bemühungen immer noch gegeben sind.

Auch im Bereich des Finanzministeriums ist das Thema Gleichstellung nach wie vor sehr aktuell, wie Anfragen zu Vorträgen bezüglich wesentlicher Elemente von Gender Mainstreaming beweisen. Leider konnten aufgrund terminlicher Probleme die Wünsche einzelner Behörden nur teilweise erfüllt werden.

Die Umsetzung des Allgemeinen Gleichstellungsgesetzes muss auch im kommenden Jahr weiter verfolgt werden. Aus unserer Sicht muss dabei noch stärker versucht werden, die Gleichbehandlung von Männern und Frauen in allen Lehrveranstaltungen und Fortbildungen zu berücksichtigen.

Für das Jahr 2008 haben wir uns weiterhin vorgenommen, die Kontakte zu den Ansprechpartnerinnen in den einzelnen Fachbereichen wieder verstärkt zu pflegen und ein gemeinsames Treffen zu organisieren. Auch weitere Informationsveranstaltungen und Fortbildungen sind geplant.

Wir möchten uns bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und die Unterstützung bedanken und hoffen, dass Sie uns auch im kommenden Jahr kritisch und kreativ begleiten.

Dr. Editha Koeberle-Petzschner

Ina Hundhammer-Schrögel

C. Bericht der Schwerbehindertenvertretung

Im Jahresdurchschnitt waren in 2007 ca. 18 Kolleginnen und Kollegen an unseren Fachbereichen schwerbehindert oder Schwerbehinderten gleichgestellt. Damit war die Zahl der schwerbehinderten Beschäftigten leicht rückläufig. Dies ergab sich insbesondere durch Eintritte in die Renten- oder Pensionsphase. Trotzdem wird die vorgegebene **Beschäftigungsquote** von 5 % übertroffen. Die Schwerbehindertenvertretung bemüht sich jedoch weiterhin die Einstellung und Beschäftigung von Schwerbehinderten zu intensivieren. Dies gilt umso mehr als in der **Integrationsvereinbarung** des Finanzministeriums mit der Hauptschwerbehindertenvertretung vereinbart wurde, dass eine Beschäftigungsquote von 7 % angestrebt werden soll. Die Integrationsvereinbarung gilt auch unmittelbar für die dem Finanzministerium nachgeordneten Dienststellen und damit auch für unsere Fachhochschule. Die Integrationsvereinbarung hat ferner zum Ziel die Zusammenarbeit und Einbindung der Schwerbehindertenvertretung mit der Dienststellenleitung zu fördern. Dazu wird künftig ein jährliches Gespräch zwischen der jeweiligen Fachbereichsleitung und der Schwerbehindertenvertretung durchzuführen sein. Die Schwerbehindertenvertretung begrüßt dies sehr, da dadurch etwaigen Versäumnissen in der Einbindung leichter entgegengewirkt werden kann.

Am Donnerstag, 18. Oktober 2007, wurde die jährliche **Versammlung** der schwerbehinderten und ihnen gleichgestellten Beschäftigten an unserer Fachhochschule abgehalten. Der Fachbereich Allgemeine Innere Verwaltung stellte zu diesem Zweck freundlicherweise die Räumlichkeiten zur Verfügung. Neben

dem Tätigkeitsbericht und Erfahrungsaustausch zwischen den einzelnen Fachbereichen wurde die Versammlung durch ein sehr interessantes Referat von Herrn Raithel, hauptamtlicher Dozent am Fachbereich Allgemeine Innere Verwaltung, bereichert. Er erläuterte die bereits erfolgten Bemühungen, schwerbehinderte Studierende in der Ausbildung so zu unterstützen, dass deren Nachteile möglichst ausgeglichen sind und damit eine behindertengerechte Ausbildung ermöglicht wird.

Die Schwerbehindertenvertretung wurde in 2007 bei **Neueinstellungen** beteiligt und nahm an den Einstellungsgesprächen teil. Ferner erfolgte eine rege Beteiligung im Rahmen der **Gesamtpersonalratssitzungen**. Eine vertiefte Zusammenarbeit auch mit den **örtlichen Personalräten und den Fachbereichsleitungen** ist derzeit im Wachsen und soll weiter intensiviert werden, um bei Problemen, baulichen Veränderungen, Personalentscheidungen, und dergleichen eine (rechtlich zwingend vorgesehene) frühzeitige Einbindung zu erleichtern.

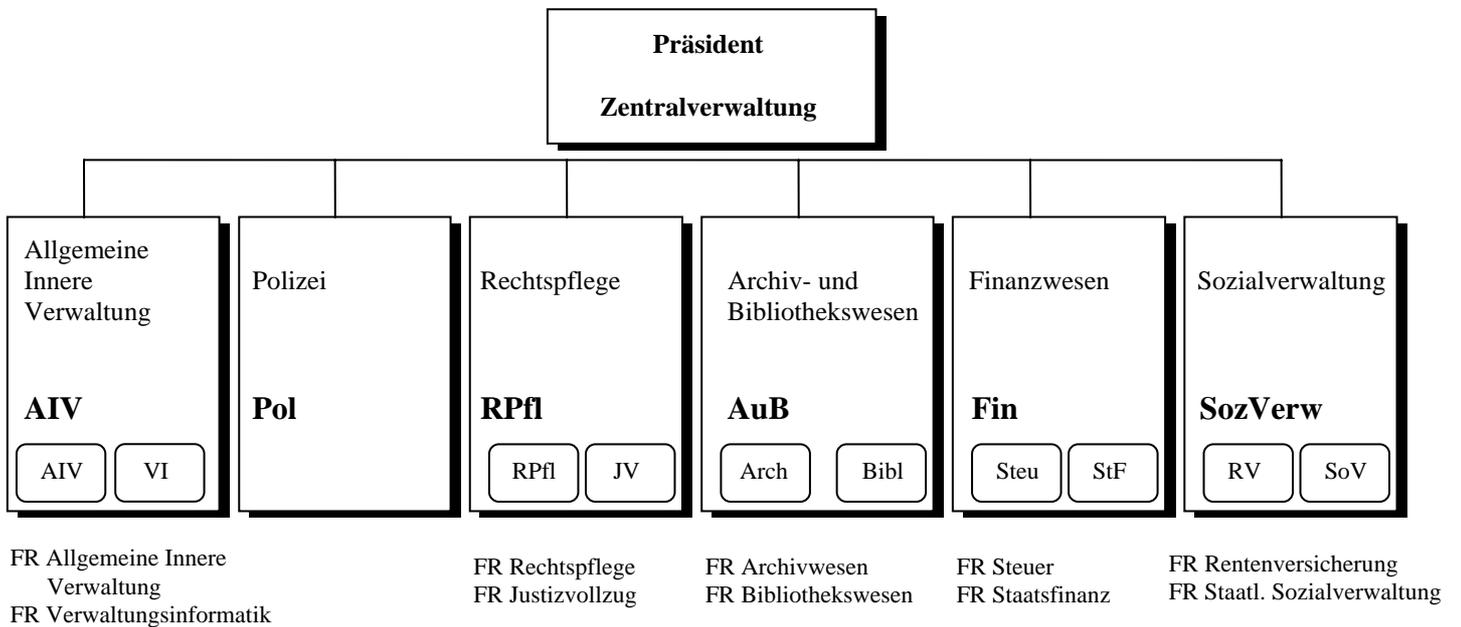
Darüber hinaus hat sich die Schwerbehindertenvertretung mit dem **Betrieblichen Eingliederungsmanagement** beschäftigt. An einigen Fachbereichen wurde dieses Instrumentarium bereits eingesetzt. In den nächsten Monaten wird hierzu vom Finanzministerium auch eine Rückfrageaktion gestartet werden, um zu überprüfen, ob das Betriebliche Eingliederungsmanagement eingesetzt wird und in wie weit es erfolgversprechend ist. Dazu wird dann auch der ergangene Leitfaden des Finanzministeriums ggf. überarbeitet werden.

An dieser Stelle möchte ich erneut alle Schwerbehinderten und ihnen Gleichgestellten, aber auch Personalräte, Arbeitgebervertreter und alle mittelbar oder unmittelbar betroffenen Kolleginnen und Kollegen ermutigen, bei Problemen oder Fragen sich an mich oder meine Stellvertreter zu wenden.

Martin Spegele

V. Übersichten und Statistiken

Organigramm der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung und Rechtspflege in Bayern mit Fachbereichen und Fachrichtungen (FR)



STUDIARENDENZAHLEN

I.

Stand	Gesamt	männlich %	weiblich %
31.12.1987	3.468	55	45
31.12.1988	4.127	55	45
31.12.1989	4.651	55	45
31.12.1990	4.979	58	42
31.12.1991	5.556	59	41
31.12.1992	5.917	59	41
31.12.1993	5.531	60	40
31.12.1994	4.598	63	37
31.12.1995	3.808	66	34
31.12.1996	3.145	67	33
31.12.1997	2.599	69	31
31.12.1998	2.245	68	32
31.12.1999	2.142	63	37
31.12.2000	2.405	58	42
31.12.2001	2.423	58	42
31.12.2002	3.425	52	48
31.12.2003	3.615	49	51
31.12.2004	3.287	52	48
31.12.2005	2.688	59	41
31.12.2006	2.222	62	38
01.04.2007	2.198	62	38
01.07.2007	2.168	62	38
01.10.2007	2.331	61	39

II.

Stand:
31.12.2007

Studierende: **Gesamt: 2.264**

männl.: 1.391 (**61,4 %**)

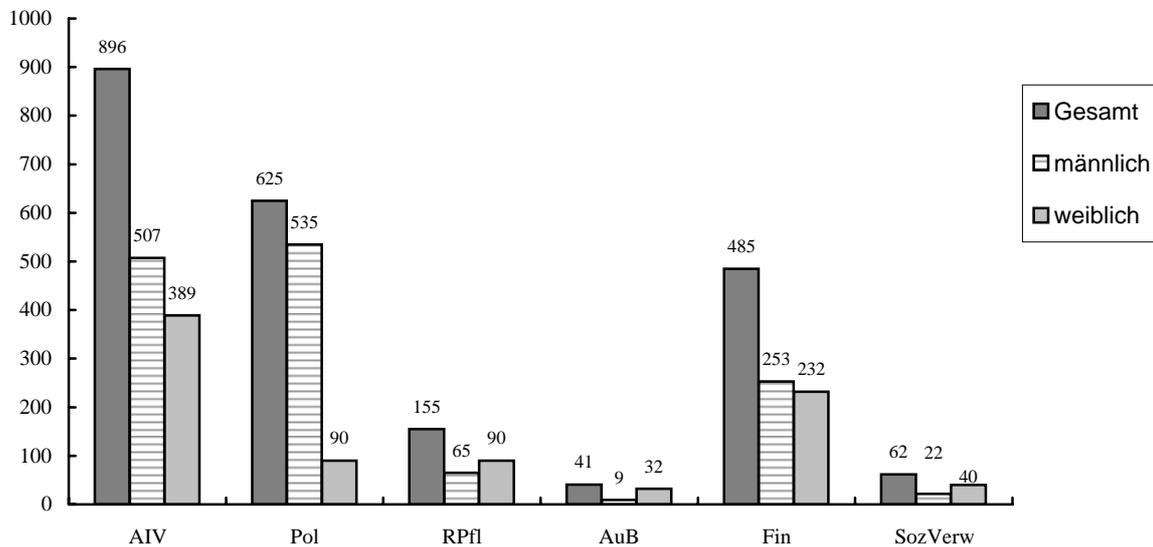
weibl.: 873 (**38,6 %**)

ohne Polizei:

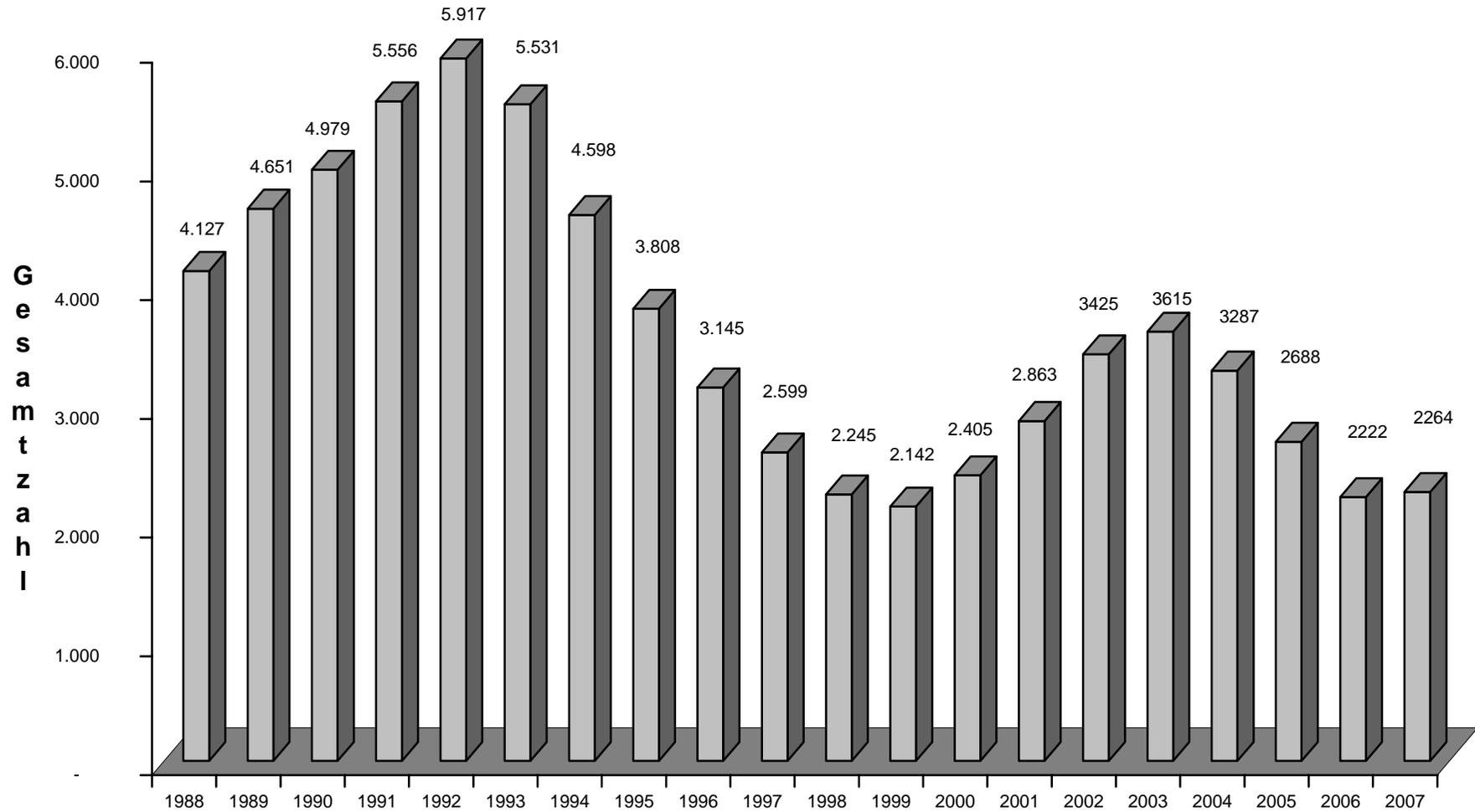
Gesamt: 1.639

männl.: 856 (52,2 %)

weibl.: 783 (47,8 %)



III. Entwicklung der Studierendenzahlen



STUDIENANFÄNGER

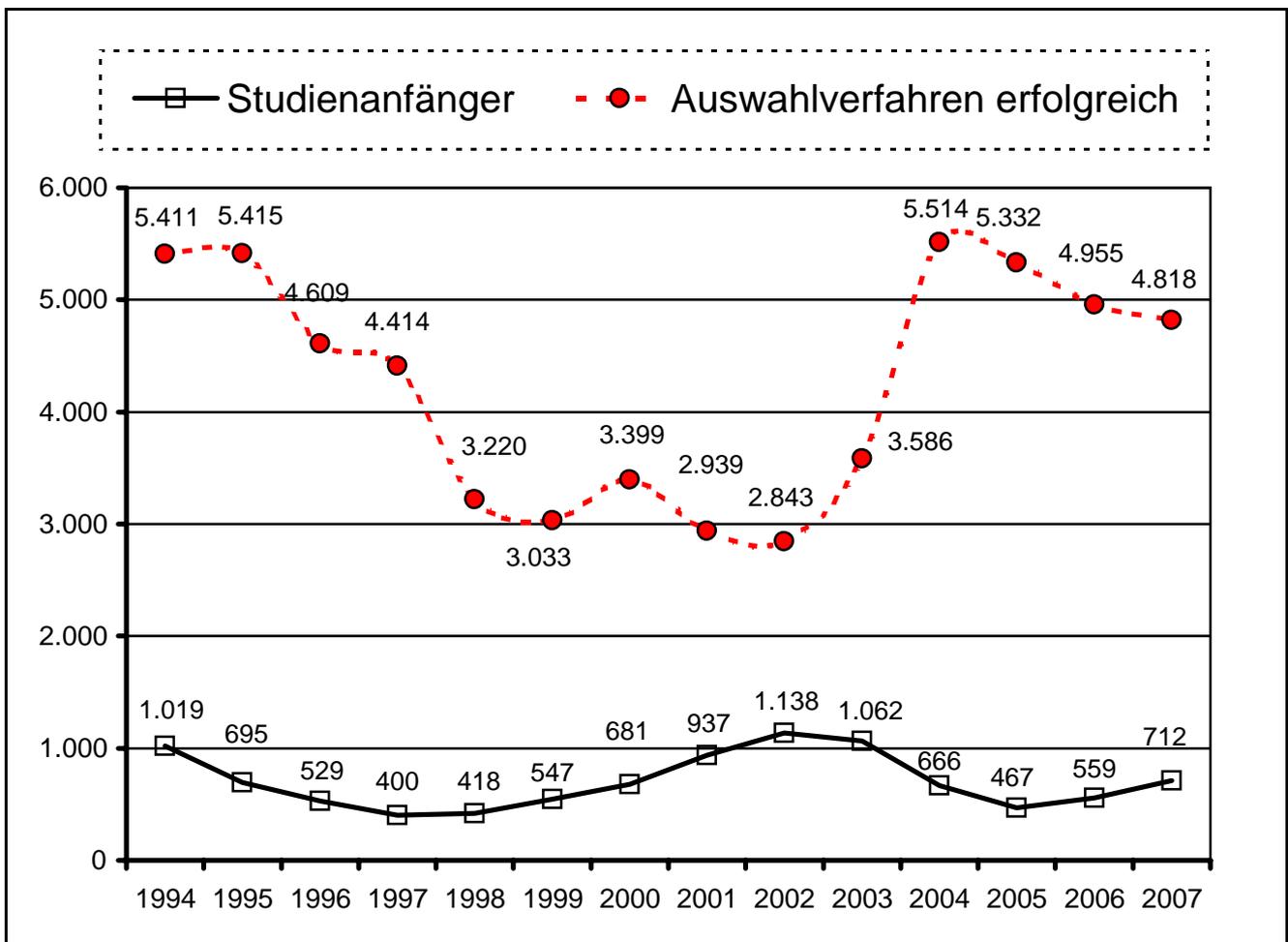
Jahr	Fachbereiche und Fachrichtungen												Ø-Alter (in Jahren)	Davon sind			Davon haben			
	AIV		Pol	RPfl		AuB		Fin		SozVerw				Summe	Frauen	Aufstiegs- bewerber	ehem. Zeitsold.	Abitur	Fach- abitur	sonst. Abschl.
	AIV	VI		RPfl	JV	Arch	Bibl	Steu	StF	RV	SoV	LSV								
1986	485	-	167	103	0	0	20	232	22	68	44	0	1.141	-	479	160	57	517	468	160
1987	612	-	186	122	17	16	0	445	53	133	53	0	1.637	-	786	229	82	1130	311	136
1988	700	-	274	134	0	0	24	313	61	157	54	22	1.739	-	748	330	52	1130	313	296
1989	686	-	312	105	0	0	0	415	81	115	53	0	1.767	-	725	300	53	1043	424	300
1990	748	-	415	172	15	14	30	325	57	154	64	0	1.994	-	606	389	62	793	404	357
1991	701	-	484	157	0	0	24	398	50	148	48	0	2.010	-	742	521	40	922	602	481
1992	751	-	536	153	8	0	35	378	35	123	38	19	2.076	-	789	519	62	976	643	457
1993	584	-	454	119	0	9	17	370	68	115	34	0	1.770	-	602	531	89	726	566	478
1994	391	-	434	121	18	0	21	351	39	67	40	0	1.482	-	451	508	92	579	459	444
1995	304	-	459	60	0	0	13	211	23	77	26	18	1.191	-	351	483	75	461	308	422
1996	247	-	422	83	0	0	0	149	10	68	11	0	990	-	291	461	44	357	244	389
1997	245	-	457	26	9	0	9	93	0	16	13	0	868	-	218	463	40	320	162	386
1998	266	-	357	33	7	0	0	89	22	26	10	0	810	-	255	392	31	319	142	349
1999	340	-	307	33	0	0	0	117	10	62	8	-	877	-	351	330	31	381	180	316
2000	428	*)	294	80	7	0	13	177	17	62	9	-	1.087	-	469	393	27	551	207	329
2001	451	27	301	125	13	5	11	241	20	93	14	-	1.301	24,6	631	348	30	667	322	312
2002	529	48	308	114	0	0	11	396	26	82	21	-	1.535	23,4	745	403	47	696	381	357
2003	453	48	232	82	13	0	16	402	33	60	24	-	1.363	23,0	641	301	38	755	374	234
2004	352	41	314	56	0	0	11	124	7	53	9	-	967	24,7	349	301	55	398	285	284
2005	251	30	307 **)	57	0	0	6	99	0	18	0	-	768	25,5	246	301	40	317	194	257
2006	281	29	290 **)	47	21	0	14	178	8	6	10	-	884	26,8	319	325	40	417	219	248
2007	299	45	305 **)	41	0	7	16	233	0	14	14	-	974	26,3	345	336	65	483	251	240

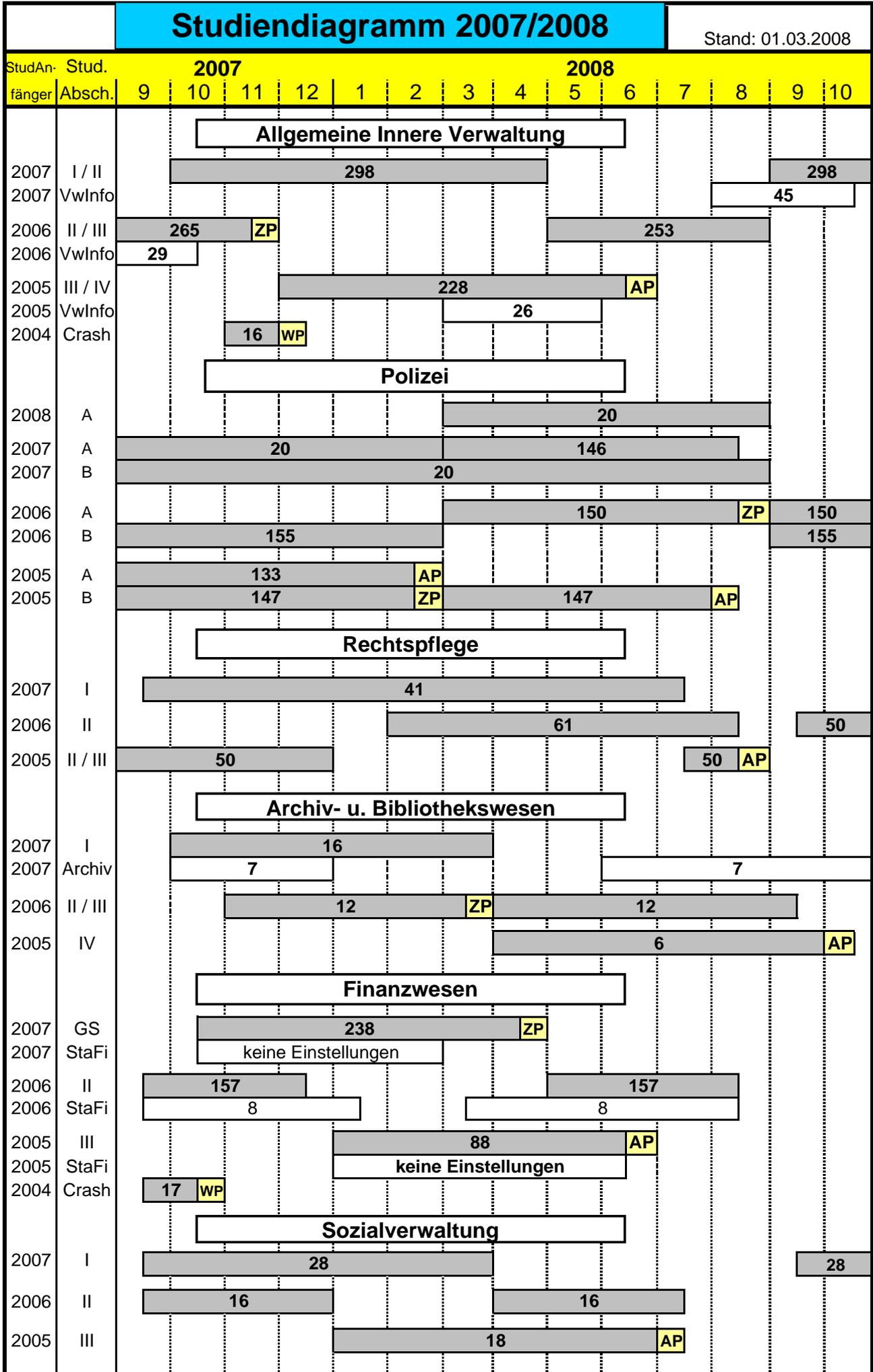
*) Die Fachrichtung **Verwaltungsinformatik** wurde erstmals in 2001 ausgebildet.

***) Einstellungszeitpunkte März und September

VERHÄLTNIS DER ERFOLGREICHEN ABSOLVENTEN DES AUSWAHLVERFAHRENS ZU DEN STUDIENANFÄNGERN

Jahr	Studienanfänger (ohne Aufstiegsbeamte)	Auswahlverfahren erfolgreich abgeschlossen
1994	1.019	5.411
1995	695	5.415
1996	529	4.609
1997	400	4.414
1998	418	3.220
1999	547	3.033
2000	681	3.399
2001	937	2.939
2002	1.138	2.843
2003	1.062	3.586
2004	666	5.514
2005	467	5.332
2006	559	4.955
2007	712	4.818

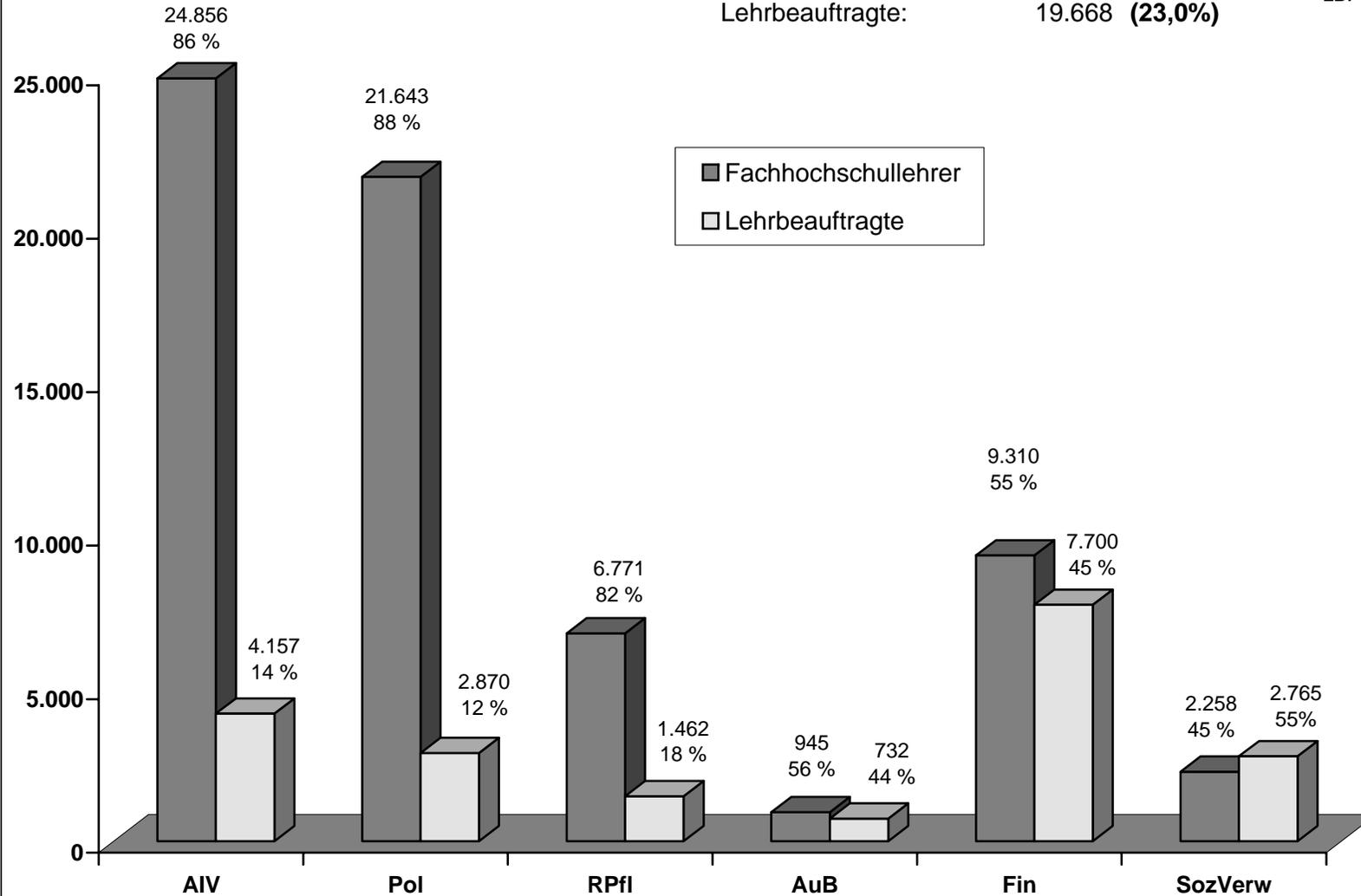




Stundenanteil

Gesamt: 85.469
 Fachhochschullehrer: 65.783 (77,0%)
 Lehrbeauftragte: 19.668 (23,0%)

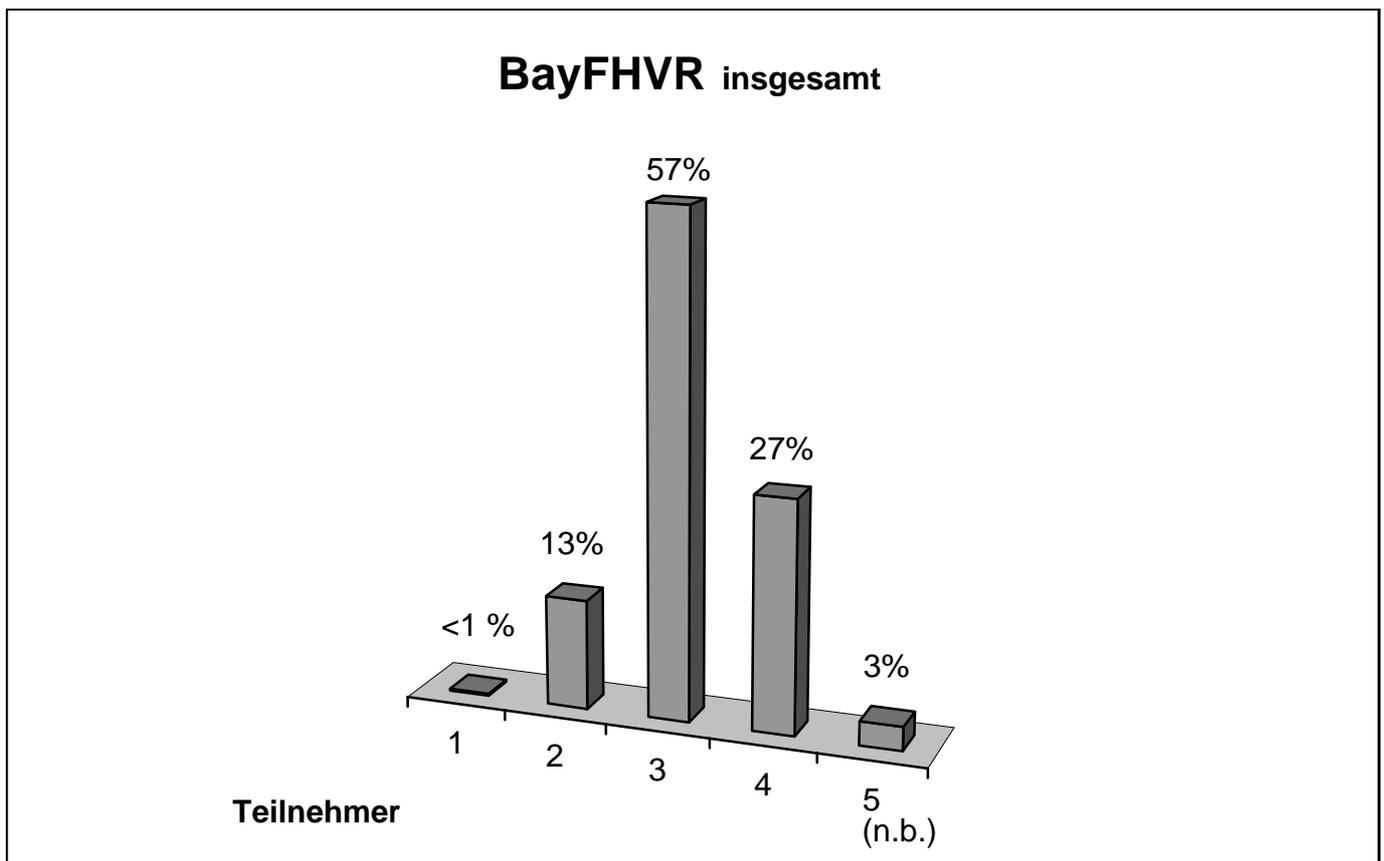
(Vorjahr: 89.863
 FHL: 76,4 %
 LB: 23,6 %)



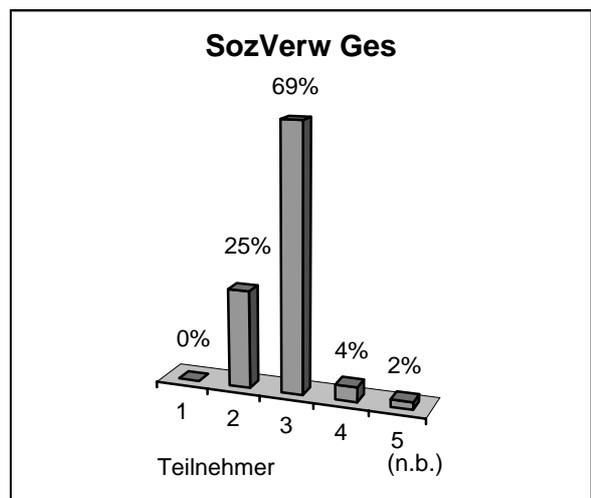
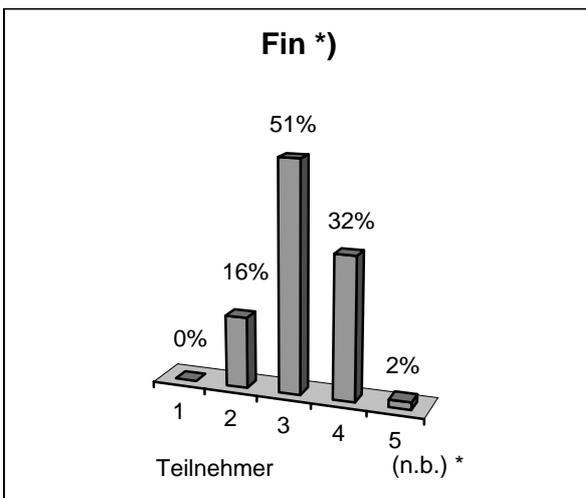
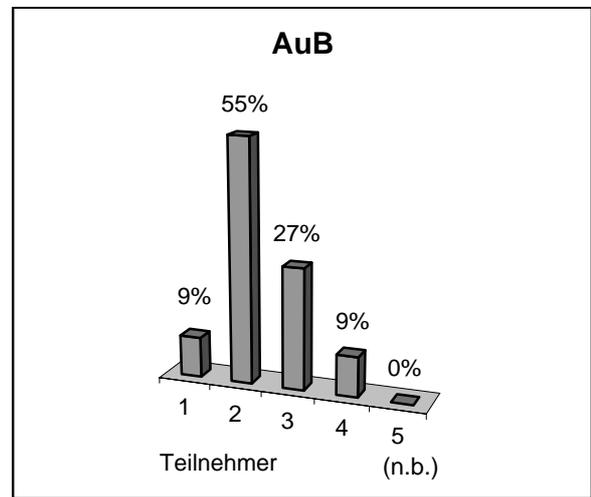
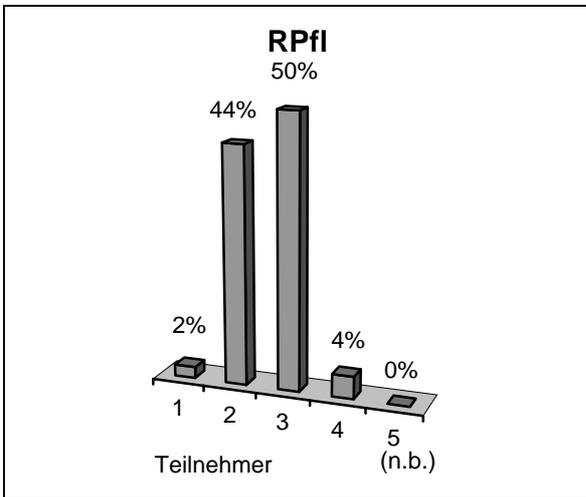
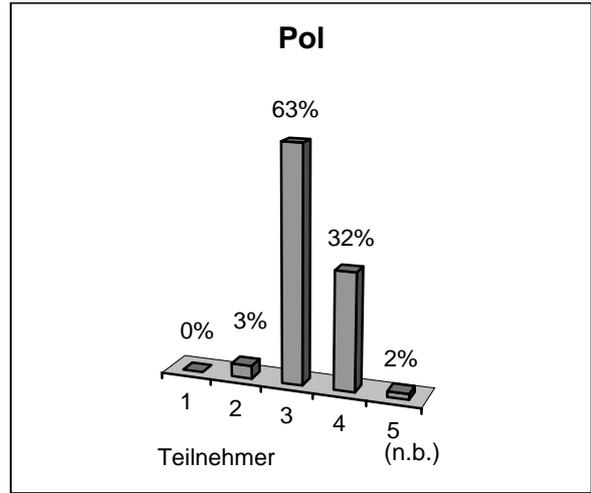
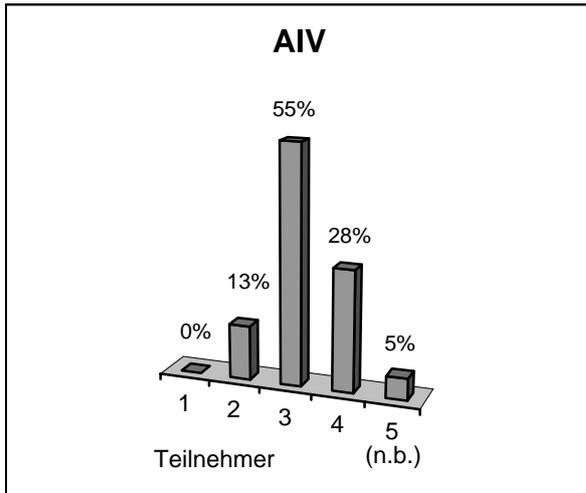
ERGEBNISSE DER LAUFBAHNPRÜFUNG 2007

Fachbereich	Note 1	Note 2	Note 3	Note 4 (bestanden)	nicht bestanden (n.b.)	durch Leistungskontrollen (insbes. Zwischenprüfung) vorzeitig ausgeschieden (in % der Studienanfänger)
AIV	-	40 (13%)	174 (55%)	89 (28%)	16 (5%)	59 (15%)
FR Verwaltungsdienst *)	-	22 (8%)	153 (55%)	89 (32%)	16 (6%)	56
FR Verwaltungsinformatik	-	18 (46%)	21 (54%)	-	-	3
Pol	-	11 (3%)	199 (63%)	100 (32%)	5 (2%)	1 <1%
RPfl	1 (2%)	21 (44%)	24 (50%)	2 (4%)	-	5 (9%)
FR Rechtspflege	1 (2%)	21 (44%)	24 (50%)	2 (4%)	-	
FR Justizvollzug	-	-	-	-	-	
AuB	1 (9%)	6 (55%)	3 (27%)	1 (9%)	-	1 (8%)
FR Archivwesen	-	-	-	-	-	
FR Bibliothekswesen	1 (9%)	6 (55%)	3 (27%)	1 (9%)	-	
Fin	-	19 (16%)	61 (51%)	38 (32%)	2 (2%)	6 (5%)
FR Steuer *)	-	17 (15%)	55 (50%)	36 (33%)	2 (2%)	6
FR Staatsfinanz	-	2 (20%)	6 (60%)	2 (20%)	-	-
SozVerw Gesamt	-	13 (25%)	35 (69%)	2 (4%)	1 (2%)	3 (6%)
FR Rentenversicherung	-	9 (22%)	29 (71%)	2 (5%)	1 (2%)	3
FR Staatl. Sozialverwaltung	-	4 (40%)	6 (60%)	-	-	-
FHVR insgesamt	2 <1%	110 (13%)	496 (57%)	232 (27%)	24 (3%)	75 (8%)

*) Ergebnis nach Wiederholungsprüfung



noch Anlage 6



*) Ergebnis nach Wiederholungsprüfung

NOTENDURCHSCHNITTE IN DEN PRÜFUNGSTEILEN 2007

Fachbereiche/ Fachrichtungen	schriftlich	mündlich	Studiennote/ Diplomarbeit	berufspraktisches Studium	Zwischenprüfung	Gesamtnote
Allgemeine Innere Verwaltung	3,35	2,51	---	---	3,27	3,04
FR AIV	3,47	2,54	2,26		3,40	3,14
FR VI	2,53	2,28	2,46	1,78	2,35	2,35
Polizei	3,31	2,79	---	---	---	3,14
Rechtspflege						
Gesamt	2,70	2,20	---	---	---	2,70
FR RPfl	2,70	2,20	---	---	---	2,70
FR JV	---	---	---	---	---	---
Archiv- und Bibliothekswesen						
Gesamt	2,36	2,09	2,21	---	---	2,28
FR Arch		---	---	---	---	---
FR Bibl	2,36	2,09	2,21	---	---	2,28
Finanzwesen						
Gesamt *)	3,77	2,81	---	2,40	---	3,20
FR Steu	3,77	2,77	---	2,40	---	3,13
FR StF	3,00	2,27	---	---	---	2,87
Sozialverwaltung						
Gesamt	3,12	2,25	2,85	---	---	2,86
FR RV	3,18	2,28	2,86	---	---	2,91
FR SoV	2,90	2,12	2,78	---	---	2,67
Gesamtbereich	3,35	2,61				3,06

*) nach Wiederholungsprüfung

**ERGEBNIS DER
HAUSHALTSFÜHRUNG IM HAUSHALTSJAHR 2007**

Fachbereiche	Einnahmen in EUR *)	Ausgaben in EUR *)			
		Personal-)**	Sach-	Bau-	Gesamt-
Allgemeine	4.202.382	4.873.380	1.425.400	626.334	6.925.114
Innere Verwaltung	<i>4.849.008</i>	<i>5.014.078</i>	<i>1.542.904</i>	<i>577.083</i>	<i>7.134.065</i>
Polizei	59.892	4.215.499	1.181.057	548.113	5.944.669
	<i>23.023</i>	<i>4.340.654</i>	<i>1.224.048</i>	<i>1.128.410</i>	<i>6.693.112</i>
Rechtspflege	18.201	995.967	336.686	93.582	1.426.235
	<i>42.581</i>	<i>1.064.828</i>	<i>332.639</i>	<i>1.011.277</i>	<i>2.408.744</i>
Archiv- und Bibliothekswesen	7.956	209.545	102.393	0	311.938
	<i>27.846</i>	<i>197.360</i>	<i>53.210</i>	<i>0</i>	<i>250.570</i>
Finanzwesen	67.760	3.105.971	1.463.597	1.227.830	5.797.398
	<i>86.753</i>	<i>3.118.145</i>	<i>1.498.661</i>	<i>1.236.344</i>	<i>5.853.150</i>
Sozialverwaltung	463.720	672.139	173.060	0	845.199
	<i>721.991</i>	<i>759.934</i>	<i>167.542</i>	<i>0</i>	<i>927.476</i>
Zentralverwaltung	0	226.281	130.852	0	357.133
	<i>0</i>	<i>225.930</i>	<i>136.268</i>	<i>0</i>	<i>362.198</i>
Gesamtbereich	4.819.911	14.298.782	4.813.045	2.495.859	21.607.686
	<i>5.751.202</i>	<i>14.720.929</i>	<i>4.955.272</i>	<i>3.953.114</i>	<i>23.629.315</i>

*) Vergleichszahlen 2006 kursiv

)** aus Personaldurchschnittskosten

MITGLIEDER IN DEN FACHBEREICHSKONFERENZEN

Stand: 1. März 2008

Fachbereich Allgemeine Innere Verwaltung

Präsident	Reinhard Brey
Direktor bei der FHVR	Dr. Christian Arbeiter
Ministerialrat	Ralf Heider
Regierungsvizepräsident	Johann Peißl
Landrat	Bernd Hering
Abteilungsleiter	Stefan Scholer
Regierungsdirektor	Harald Wilhelm
Oberamtsrat	Karl Georg Haubelt
Verwaltungsinspektoranwärter	Franz Reiter

Fachbereich Polizei

Direktor bei der FHVR	Hermann Vogelgsang
Regierungsdirektor	Friedrich Mülder
Polizeipräsident	Karl-Heinz Spörl
Polizeipräsident	Helmut Koch
Regierungsdirektor	Stefan Loos
Polizeidirektor	Helmut Rasp
Polizeihauptmeister	Frank Schneider
Polizeihauptmeister	Roland Schürle

Fachbereich Rechtspflege

Direktorin bei der FHVR	Lore Sprickmann Kerkerinck
Richter am Amtsgericht	Dominic Mandl
Ltd. Ministerialrat	Dr. Helmut Palder
Ltd. Ministerialrat	Dr. Rupert Stadler
Oberregierungsrat	Josef Dörndorfer
Oberamtsrat	Reinhold Spanl
Rechtspflegeranwärter	Sven Einhoff
Rechtspflegeranwärter	Andreas Lober

Fachbereich Archiv- und Bibliothekswesen

Direktor bei der FHVR	Dr. Bernd Lorenz
Bibliotheksdirektor	Dr. Klaus Gantert
Generaldirektorin der Staatl. Archive Bayerns	Dr. Margit Ksoll-Marcon
Stellv. Generaldirektor Bayer. Staatsbibliothek	Dr. Klaus Ceynowa
Bibliotheksamtsrätin	Margrit Lauber-Reymann
Bibliotheksinspektoranwärterin	Alexandra Ferber
Bibliotheksinspektoranwärterin	Katja Löbel

Fachbereich Finanzwesen

Direktor bei der FHVR	Dr. Wernher Braun
Regierungsdirektorin	Ramona Andrascek-Peter
Ministerialrat	Peter Rötzer
Amtsärztin	Ulrike Katzer
Oberamtsrat	Ulrich Pelikan
Regierungsdirektor	Klaus Lindermeier
Finanzanwärter	Romy Walther
Finanzanwärter	Oliver Braun

Fachbereich Sozialverwaltung

Direktor bei der FHVR	Heribert Huber
Regierungsdirektor	Herbert Kapsch
Ministerialrat	Jürgen Schulan
Erster Direktor	Manfred Adami
Regierungsdirektor	Klaus Mickisch
Oberamtsrätin	Brigitte Kilburger
Verwaltungsinspektoranwärterin	Jana Fünffinger
Verwaltungsinspektoranwärter	Sven Winkler

MITGLIEDER DES RATS

Stand: 17. März 2008

1. Fachbereichsleiter

Präsident Reinhard Brey (Vorsitzender)	Fachbereich Allgemeine Innere Verwaltung
Direktor Hermann Vogelgsang	Fachbereich Polizei
Direktorin Lore Sprickmann Kerkerinck	Fachbereich Rechtspflege
Direktor Dr. Bernd Lorenz	Fachbereich Archiv- und Bibliothekswesen
Direktor Dr. Wernher Braun	Fachbereich Finanzwesen
Direktor Heribert Huber	Fachbereich Sozialverwaltung

2. Vertreter der Staatsministerien

Ministerialdirigent Wilhelm Hüllmantel	Finanzen
Ministerialrätin Dr. Claudia Roth	Inneres
Ministerialrat Ralf Heider	Inneres
Ltd. Ministerialrat Dr. Helmut Palder	Justiz
Regierungsdirektorin Patricia von Garnier	Wissenschaft, Forschung und Kunst
Ministerialrat Jürgen Schulan	Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen

3. Vertreter der Kommunalen Spitzenverbände

Abteilungsleiter Stefan Scholer	Bayerischer Städtetag
Erster Bürgermeister Manfred Thümmeler	Bayerischer Gemeindetag
Landrat Klaus Peter Söllner	Bayerischer Landkreistag
Bezirksrat Dieter Döhla	Verband der Bayerischen Bezirke

4. Vertreter des Verwaltungspersonals

Regierungsamtfrau Nicole Weindel	Fachbereich Polizei
---	---------------------

5. Vertreter der hauptamtlichen Fachhochschullehrer

Oberamtsrat Ulrich Pelikan	Fachbereich Finanzwesen
Regierungsdirektor Klaus Mickisch	Fachbereich Sozialverwaltung
Oberregierungsrat Josef Dörndorfer	Fachbereich Rechtspflege

6. Vertreter der Studierenden

Verwaltungsinspektoranwärterin Jana Fünffinger	Fachbereich Sozialverwaltung
Rechtspflegeranwärter Sven Einhoff	Fachbereich Rechtspflege
Polizeihauptmeister Roland Schürle	Fachbereich Polizei

HAUPTAMTLICHE FACHHOCHSCHULLEHRER / -INNEN

Stand: 1. März 2008

Fachbereich Allgemeine Innere Verwaltung

- | | | |
|----|--|--|
| 1 | Albrecht Emil | Europarecht; Recht des öffentlichen Dienstes;
Verwaltungsorganisation |
| 2 | Dr. Arbeiter Hans-Christian | Wirtschaftsverwaltungsrecht; Öffentliches Baurecht;
Kommunale Wirtschaftsführung; Eingriffsbefugnisse |
| 3 | Aurnhammer Jürgen | Recht der öffentlichen Sicherheit und Ordnung;
Öffentliches Baurecht |
| 4 | Baumgartner Werner | Öffentliches Baurecht, Umweltrecht |
| 5 | Dr. Boerner Corinna | Staatslehre, Staats- und Verfassungsrecht; Europarecht;
Verwaltungsprozessrecht; Recht des Datenschutzes;
Eingriffsbefugnisse |
| 6 | Brey Reinhard | Kommunalrecht; Umweltrecht |
| 7 | Dr. Büchner Hermann | Klausurtechnik; Methodik der Fallbearbeitung;
Kommunalrecht; Privatrecht; Bescheidstechnik;
Normsetzung |
| 8 | Dr. Bührle Folko
(seit 01.07.2007) | Grundlagen der Rechtsanwendung; Methodik der Fallbe-
arbeitung; Allgemeines Verwaltungsrecht; Verwaltungs-
prozessrecht; Recht der öffentlichen Sicherheit und Ord-
nung; Eingriffsbefugnisse |
| 9 | Dr. Dittrich Klaus | Verwaltungsprozessrecht; Öffentliches Baurecht;
Umweltrecht |
| 10 | Dražan Maria | Personal- und Organisationsuntersuchungen;
Sozialwissenschaftliche Grundlagen des Verwaltungshan-
delns; Personalwirtschaft; Vortrag, Rede, Präsentation;
Gespräch, Besprechung, Verhandlung |
| 11 | Engel Petra
(seit 01.04.2007) | Recht des Datenschutzes; Öffentliches Baurecht;
Umweltrecht |
| 12 | Fischer Wolfgang | Klausurtechnik; Recht des öffentlichen Dienstes;
Staatliche Wirtschaftsführung |
| 13 | Fuchs Jürgen | Arbeits- und Tarifrecht; Sozialhilferecht;
Kommunale Wirtschaftsführung |
| 14 | Dr. Gitschier Wilfried | Wirtschaft und Verwaltung - Grundlagen;
Volks- und finanzwirtschaftliche Grundlagen des Verwal-
tungshandelns; Betriebswirtschaftslehre in der Verwaltung |
| 15 | Groh Ulrich | Grundlagen der Rechtsanwendung; Klausurtechnik; |

- Kommunalrecht; Umweltrecht; Bescheidstechnik;
Vortrag, Rede, Präsentation; Normsetzung
- 16 **Gruber** Klaus
(bis 31.03.2007) Betriebswirtschaftslehre in der Verwaltung; Kommunale Wirtschaftsführung; Staatliche Wirtschaftsführung
- 17 **Hagg** Jutta Arbeits- und Tarifrecht; Privatrecht
- 18 **Haubelt** Karl Georg Grundlagen der Rechtsanwendung; Tipps zum Studium; Europarecht; Kommunalrecht; Recht des öffentlichen Dienstes; Sozialhilferecht; Sozialversicherungsrecht; Behördlicher Schriftverkehr
- 19 **Hundhammer-Schrögel** Ina Lerntechniken und wissenschaftliches Arbeiten; Personal- und Organisationsuntersuchungen; Sozialwissenschaftliche Grundlagen des Verwaltungshandelns; Personalwirtschaft; Vortrag, Rede, Präsentation; Gespräch, Besprechung, Verhandlung
- 20 **Dr. Ibler** Josef Volks- und finanzwirtschaftliche Grundlagen des Verwaltungshandelns; Betriebswirtschaftslehre in der Verwaltung; Statistik in der Verwaltung
- 21 **Kaiser** Bernhard Lerntechniken und wissenschaftliches Arbeiten; Sozialwissenschaftliche Grundlagen des Verwaltungshandelns: Personalwirtschaft; Vortrag, Rede, Präsentation; Gespräch, Besprechung, Verhandlung
- 22 **Dr. Klein** Bodo Grundlagen der Rechtsanwendung; Allgemeines Verwaltungsrecht; Wirtschaftsverwaltungsrecht; Verwaltungsprozessrecht; Arbeits- und Tarifrecht
- 23 **Dr. Kliner** Werner Allgemeines Verwaltungsrecht; Wirtschaftsverwaltungsrecht; Verwaltungsprozessrecht; Recht des Datenschutzes; Arbeits- und Tarifrecht
- 24 **Klughardt** Manfred
(seit 01.09.2007) Allgemeines Verwaltungsrecht; Verwaltungsprozessrecht; Privatrecht
- 25 **Dr. Koeberle-Petzschner** Editha Lerntechniken und wissenschaftliches Arbeiten; Volks- und finanzwirtschaftliche Grundlagen des Verwaltungshandelns; Personal- und Organisationsuntersuchungen; Sozialwissenschaftliche Grundlagen des Verwaltungshandelns; Personalwirtschaft; Vortrag, Rede, Präsentation; Gespräch, Besprechung, Verhandlung
- 26 **Langhammer** Rainer Methodik der Fallbearbeitung; Staatslehre, Staats- und Verfassungsrecht; Europarecht; Umweltrecht
- 27 **Dr. Leineweber** Norbert Volks- und finanzwirtschaftliche Grundlagen des Verwaltungshandelns; Betriebswirtschaftslehre in der Verwaltung
- 28 **Dr. Ludwig** Alexander Volks- und finanzwirtschaftliche Grundlagen des Verwaltungshandelns; Betriebswirtschaftslehre in der Verwaltung; Statistik in der Verwaltung; Vortrag, Rede, Präsentation
- 29 **Lugert** Angelika Recht der öffentlichen Sicherheit und Ordnung; Ordnungswidrigkeitenrecht; Privatrecht

- 30 **Michl** Walter Betriebswirtschaftslehre in der Verwaltung; Statistik in der Verwaltung; Informations- und Kommunikationstechnik
- 31 **Pasternak** Dieter (bis 31.08.2007) Allgemeines Verwaltungsrecht; Ordnungswidrigkeitenrecht; Privatrecht
- 32 **Peetz** Cornelius Europarecht; Ordnungswidrigkeitenrecht; Privatrecht; Bescheidstechnik
- 33 **Peetz** Karl-Heinz † (bis 19.12.2007) Sozialversicherungsrecht; Betriebswirtschaftslehre in der Verwaltung; Kommunale Wirtschaftsführung
- 34 **Ragaller** Helmut Wirtschaft und Verwaltung - Grundlagen; Betriebswirtschaftslehre in der Verwaltung; Statistik in der Verwaltung; Personalwirtschaft
- 35 **Raithe** Peter Grundlagen der Rechtsanwendung; Tipps zum Studium; Klausurtechnik; Methodik der Fallbearbeitung; Kommunalrecht; Vortrag, Rede, Präsentation; Normsetzung
- 36 **Reich** Peter Staatslehre, Staats- und Verfassungsrecht; Europarecht; Wirtschaftsverwaltungsrecht; Öffentliches Baurecht
- 37 **Roepke-Abel** Helga Verwaltungsorganisation; Personal- und Organisationsuntersuchungen; Sozialwissenschaftliche Grundlagen des Verwaltungshandelns; Personalwirtschaft; Vortrag, Rede, Präsentation; Gespräch, Besprechung, Verhandlung
- 38 **Roos** Jürgen Allgemeines Verwaltungsrecht; Recht des Datenschutzes; Beamtenrecht; Bescheidstechnik
- 39 **Schäfer** Martin Klausurtechnik; Kommunalrecht; Beamtenrecht; Behördlicher Schriftverkehr; Bescheidstechnik; Normsetzung
- 40 **Schiener** Martina Kommunalrecht; Recht der öffentlichen Sicherheit und Ordnung; Ordnungswidrigkeitenrecht; Privatrecht; Eingriffsbefugnisse
- 41 **Dr. Schneider** Gerd Personal- und Organisationsuntersuchungen; Statistik in der Verwaltung; Soziologische Grundlagen des Verwaltungshandelns; Personalwirtschaft; Vortrag, Rede, Präsentation; Gespräch, Besprechung, Verhandlung

- 42 **Schülein** Gabriele Grundlagen der Rechtsanwendung;
Allgemeines Verwaltungsrecht; Öffentliches Baurecht;
Grundzüge der Kinder- und Jugendhilfe;
Bescheidstechnik; Verwaltungsorganisation
- 43 **Dr. Schulze** Siegfried Klausurtechnik; Staatslehre, Staats- und Verfassungs-
recht; Wirtschaftsverwaltungsrecht;
Recht des Datenschutzes; Recht der öffentlichen Sicher-
heit und Ordnung; Öffentliches Baurecht
- 44 **Schwald** Elisabeth Klausurtechnik; Recht des Datenschutzes;
Kommunalrecht; Verwaltungsorganisation
- 45 **Seidel** Bernhard Klausurtechnik; Kommunalrecht; Öffentliches Baurecht;
Umweltrecht
- 46 **Simon** Günter Büroautomation; Informations- und Kommunikationstech-
nik; Grundlagen der Programmierung; Betriebssysteme;
Datenbanken; Netzwerke
- 47 **Dr. Stark** Carsten Personal- und Organisationsuntersuchungen;
Soziologische Grundlagen des Verwaltungshandelns;
Personalwirtschaft; Vortrag, Rede, Präsentation;
Gespräch, Besprechung, Verhandlung
- 48 **Taubmann** Cornelia Kommunalrecht; Behördlicher Schriftverkehr;
Kommunale Wirtschaftsführung; Normsetzung
- 49 **Trommer** Frank Volks- und finanzwirtschaftliche Grundlagen des Verwal-
tungshandelns; Verwaltungsorganisation; Statistik in der
Verwaltung; Informations- und Kommunikationstechnik
- 50 **Uckel** Herbert Klausurtechnik; Kommunalrecht;
Recht der öffentlichen Sicherheit und Ordnung;
Bescheidstechnik; Normsetzung
- 51 **Unglaub** Hans-Joachim Wirtschaft und Verwaltung - Grundlagen; Betriebswirt-
schaftslehre in der Verwaltung; Statistik in der Verwaltung;
Informations- und Kommunikationstechnik
- 52 **Völkel** Klaus Allgemeines Verwaltungsrecht; Wirtschaftsverwaltungs-
recht; Recht des öffentlichen Dienstes; Wirtschaft und
Verwaltung - Grundlagen; Kommunale Wirtschaftsführung
- 53 **Dr. Weber** Franz Wirtschaft und Verwaltung - Grundlagen; Betriebswirt-
schaftslehre in der Verwaltung; Statistik in der Verwaltung
- 54 **Dr. Weck** Bernhard Staatslehre, Staats- und Verfassungsrecht;
Europarecht; Allgemeines Verwaltungsrecht;
Wirtschaftsverwaltungsrecht; Verwaltungsprozessrecht
- 55 **Werner** Ruprecht Lerntechniken und wissenschaftliches Arbeiten;
Personal- und Organisationsuntersuchungen;
Sozialwissenschaftliche Grundlagen des Verwaltungshan-
delns; Personalwirtschaft; Vortrag, Rede, Präsentation;
Gespräch, Besprechung, Verhandlung

- 56 **Wilhelm** Harald Klausurtechnik; Methodik der Fallbearbeitung; Kommunalrecht; Recht der öffentlichen Sicherheit und Ordnung; Ordnungswidrigkeitenrecht; Umweltrecht
- 57 **Wohlrab** Karl Informations- und Kommunikationstechnik; Betriebssysteme; Datenbanken; Management von IT-Projekten
- 58 **Wohn** Wilhelm Betriebswirtschaftslehre in der Verwaltung; Statistik in der Verwaltung; Informations- und Kommunikationstechnik
- 59 **Dr. Zeilinger** Hildegard Wirtschaft und Verwaltung - Grundlagen; Volks- und finanzwirtschaftliche Grundlagen des Verwaltungshandelns; Betriebswirtschaftslehre in der Verwaltung; Vortrag, Rede, Präsentation

Fachbereich Polizei

a) Studienort Fürstfeldbruck

- | | |
|--|---|
| 1 Bayer Werner | Allgemeines Verwaltungsrecht, Polizeirecht, Straf- und Bußgeldverfahrensrecht |
| 2 Eggart Reinhard | Kriminalistik, Kriminologie, Kriminaltechnik, Polizeiliches Informations- und Kommunikationswesen (EDV) |
| 3 Hebauer Ulrich | Einsatzlehre, Führungslehre |
| 4 Holzner Michael
(seit 01.10.2007) | Einsatzlehre, Verkehrsrecht, Soziologie |
| 5 Jäger Peter | Allgemeines Verwaltungsrecht, Strafrecht, Nebenstrafrecht, Recht des öffentlichen Dienstes |
| 6 Klima Leopold
(bis 31.12.2007) | Kriminalistik, Kriminologie, Einsatzlehre |
| 7 Prof. Dr. Knoche Joachim
(seit 01.11.2007) | Zivilrecht, Strafrecht, Methodenlehre, Natur- und Umweltschutz, |
| 8 Krauthan Günter | Sozial- und Erziehungswissenschaften, Fragen der Psychologie und der Didaktik, Führungslehre |
| 9 Lampert Ralf
(bis 27.08.2007) | Soziologie, Methodenlehre, Psychologie |
| 10 Leinfelder Franz | Allgemeines Verwaltungsrecht, Polizeirecht, Straf- und Bußgeldverfahrensrecht, Nebenstrafrecht, Führungslehre |
| 11 Maresch Michael | Einsatzlehre, Polizeiliches Einsatzverhalten, Sport |
| 12 Mogalle Hans-Michael | Staatslehre und Verfassungsrecht, Allgemeines Verwaltungsrecht |
| 13 Mülder Friedrich | Methodenlehre, Strafrecht, Eingriffsrecht, Verfassungsrecht |
| 14 Dr. Nitsch Holger | Sozialwissenschaften (Soziologie, Politische Bildung/ Zeitgeschehen) |
| 15 Pfeuffer Wolfgang
(seit 15.11.2007) | Polizeirecht, Straf- und Bußgeldverfahrensrecht |
| 16 Rasp Helmut | Einsatzlehre, Führungslehre |
| 17 Schärferberg Doris | Kriminalistik, Kriminologie, Kriminaltechnik, Polizeiliches Informations- und Kommunikationswesen (EDV) |
| 18 Schubert Alexius | Führungslehre, Einsatzlehre |
| 19 Staller Silvia
(bis 30.09.2007) | Eingriffsrecht, Kriminalwissenschaften |

- 20 **Teufel** Martin Verkehrsrecht, Verkehrslehre, Verkehrstechnik
- 21 **Vogelsgang** Hermann Staatslehre und Verfassungsrecht, Recht des öffentlichen Dienstes
- 22 **Weigert** Cölestin Strafrecht und materielles Ordnungswidrigkeitenrecht, Zivilrecht
- 23 **Weinmann** Bernd Strafrecht und materielles Ordnungswidrigkeitenrecht, Verkehrsrecht, Ausländerrecht, Führungslehre
- 24 **Wildmann** Reimund Kriminalistik, Kriminologie und Kriminaltechnik, Polizeiliches Informations- und Kommunikationswesen (EDV)
- 25 **Wunderle** Karl Einsatzlehre, Führungslehre, Soziologie

b) Studienort Sulzbach-Rosenberg

- 26 **Bachl** Klaus Verfassungsrecht, Eingriffsrecht
- 27 **Beil** Stefan Einsatzlehre
(ab 01.02.2008)
- 28 **Dietz** Peter Führungslehre, Recht des öffentlichen Dienstes
- 29 **Geiler** Günter Führungslehre, Verkehrsrecht, Verkehrslehre, Verkehrstechnik, Einsatzlehre
- 30 **Härtl** Ludwig Einsatzlehre, Verkehrsrecht
(ab 01.02.2007)
- 31 **Hartwig** Reinhard Führungslehre, Recht des öffentlichen Dienstes, Psychologie
- 32 **Höcht** Werner Nebenstrafrecht, Eingriffsrecht, Polizeiliches Einsatzverhalten, Sport
- 33 **Holzheuer** Max Führungslehre, Recht des öffentlichen Dienstes, Sport/Polizeiliches Einsatzverhalten
- 34 **Ixmeier** Markus Staatslehre und Verfassungsrecht, Strafrecht, Verkehrsrecht und Verkehrslehre
- 35 **Kirsch** Stephan Einsatzlehre
(bis 30.09.2007)
- 36 **Lehmeier** Alois Kriminalistik, Kriminaltechnik
- 37 **Linsmeier** Jürgen Eingriffsrecht, Nebenstrafrecht, Kriminalistik
- 38 **Loos** Stephan Strafrecht und materielles Ordnungswidrigkeitenrecht, Allgemeines Verwaltungsrecht, Methodenlehre, Strafvorfahrensrecht

- | | | |
|----|---|--|
| 39 | Metzenroth Martin | Sozial- und Erziehungswissenschaften, Fragen der Soziologie, Psychologie und Didaktik |
| 40 | Schimpel Franz | Kriminalistik, Kriminaltechnik, Kriminologie |
| 41 | Strobl Josef
(bis 31.07.2007) | Einsatzlehre |
| 42 | Teubert Jürgen | Polizeiliches Informations- und Kommunikationswesen (EDV), Kriminalistik, Eingriffsrecht |
| 43 | Wagemann Hubert | Eingriffsrecht, Führungslehre |
| 44 | Willjung Josef | Strafrecht und materielles Ordnungswidrigkeitenrecht |

Fachbereich Rechtspflege

- | | | |
|----|--|--|
| 1 | Dörndorfer Josef | Freiwillige Gerichtsbarkeit, Gebührenrecht, Zwangsvollstreckungsrecht, Kostenrecht, Zwangsversteigerungsrecht, Insolvenzrecht |
| 2 | Fürst Ulrike | Bürgerliches Recht, Schuldrecht, Immobiliarsachenrecht, Zivilprozessrecht, Kostenrecht, Verwaltungs- und Beamtenrecht |
| 3 | Kral Walter
(seit 01.01.2008) | Grundbuchrecht, Vormundschaftsrecht, Handels- und Gesellschaftsrecht, Wohnungseigentumsrecht, Registerrecht, Immobiliarsachenrecht |
| 4 | Mandl Dominic | Strafrecht, Schuldrecht, Handels- und Gesellschaftsrecht, Erbrecht, Verfassungsrecht |
| 5 | Dr. Nitzinger-Spann Elisabeth | Schuldrecht, Zivilprozessrecht, Zwangsvollstreckungsrecht, Umwandlungsrecht, Strafrecht |
| 6 | Reichel Herbert | Bürgerliches Recht, Erbrecht, Verfassungsrecht, Schuldrecht, Handels- und Gesellschaftsrecht, Strafrecht, Strafverfahrensrecht, Vorläufiger Rechtsschutz in Zivilsachen |
| 7 | Riedel Ernst | Immobiliarsachenrecht, Grundbuchordnung, Schuldrecht, Zwangsversteigerung, Insolvenz, Wohnungseigentum |
| 8 | Schreckenbauer Helmut | Sicherungsgeschäfte, Mobiliarsachenrecht, Grundbuchordnung, Zwangsvollstreckung, Insolvenz, Erbbaurecht |
| 9 | Spanl Reinhold | Erbrecht, Vormundschaftsrecht, Wertpapier- und Gesellschaftsrecht, Rechtsfolgen der Straftat, Vollstreckung in Straf- und Ordnungswidrigkeitssachen, Internationales Privatrecht |
| 10 | Sprickmann Kerkerinck Lore | Bürgerliches Recht, Strafrecht, Registerrecht |
| 11 | Dr. Stark Ernst
(bis 31.10.2007) | Familienrecht, Kostenrecht, Zivilprozessrecht, Zwangsvollstreckung |

Fachbereich Archiv- und Bibliothekswesen

- 1 **Dr. Gantert Klaus** Bibliothekswesen der Gegenwart, verbale Sacherschließung, Buchgeschichte, Publikationen- und Medienkunde, Bibliotheksbau, -technik, -einrichtung, Bibliothekswesen des Auslands, Bestandsaufbau, Wissenschaftsorganisation, Fachinformation Philologien
- 2 **Lauber-Reymann Margrit** Bestandserschließung, Informationsressourcen, Fachinformation, Informationsvermittlung, Internet in Bibliotheken, Virtuelle und Digitale Bibliotheken
- 3 **Dr. Lorenz Bernd** Bibliotheksgeschichte, Wissenschaftskunde, Klassifikation, Information und Dokumentation, Lateinische Fachterminologie

Fachbereich Finanzwesen

- | | | |
|----|---|--|
| 1 | Andrascek-Peter Ramona | Abgabenordnung; Privatrecht; Bilanzsteuerrecht |
| 2 | Arnold Eva
(seit 03.09.2007) | Betriebsprüfung und Bilanzsteuerrecht |
| 3 | Bauer Wolfgang | Einkommensteuer; Körperschaftsteuer; Gewerbesteuer; Lohnsteuer; Internationales Steuerrecht; Computerunterstütztes Lernen |
| 4 | Dr. Braun Wernher | Abgabenordnung; Staats- und Verwaltungsrecht |
| 5 | Fischer Herbert | Elektronische Datenverarbeitung |
| 6 | Förster Andreas | Privatrecht; Zivilprozessrecht; Staatsrecht; Beamtenrecht; Europarecht; Pädagogische Seminare; Führungs- und Verhandlungstechniken |
| 7 | Gänsbauer Thomas | Finanzwirtschaftslehre; Kassen- und Rechnungswesen; Haushaltsrecht |
| 8 | Glaser Johann | Einkommensteuer; Lohnsteuer; Körperschaftsteuer; Gewerbesteuer; Bilanzsteuerrecht; Internationales Steuerrecht |
| 9 | Hellfritsch Lothar | Methodische und soziale Kompetenzen; Kommunikation; Führung und Selbstorganisation |
| 10 | Kiermayer Karin | Umsatzsteuer; Bewertungsrecht |
| 11 | Dr. Kössinger Brigitte
(bis 03.12.2007) | Staats- und Verwaltungsrecht; Europarecht; Privatrecht; Methodische und soziale Kompetenzen |
| 12 | Knoll Manfred | Bilanzsteuerrecht; Bewertungsrecht |
| 13 | Dr. Lechner Angela | Volks-, Finanz- und Betriebswirtschaftslehre; Lernpsychologie (Pädagogikseminare); Bürgerorientierung |
| 13 | Lehnert Christian
(seit 01.09.2007) | Privatrecht, Öffentliches Recht, Besteuerung der Gesellschaften, Abgabenordnung |
| 14 | Lindermeier Klaus | Abgabenordnung; Bewertungsrecht; Erbschaftsteuer; Körperschaftsteuer; Privatrecht |
| 15 | Lindl Anita | Methodische und soziale Kompetenzen; Kommunikation; Führung und Selbstorganisation |
| 16 | Maier Christian | Einkommensteuer; Lohnsteuer; Körperschaftsteuer; Gewerbesteuer; Internationales Steuerrecht |
| 17 | Mayr Michael | Abgabenordnung; Staats- und Verwaltungsrecht; Einkommensteuer |
| 18 | Mayrhofer Wolfgang | Beamtenrecht; Beamtenversorgungsrecht; Besoldungsrecht; Tarifrecht; Schlüsselkompetenzen |

19	Neugebauer Wolfgang	Einkommensteuer; Bilanzsteuerrecht; Körperschaftsteuer
20	Pelikan Ulrich	Umsatzsteuer; Bilanzsteuerrecht
21	Rehle Franz	Abgabenordnung; Privatrecht
22	Dr. Scheich Thomas	Bewertungsrecht; Privatrecht; Methodische und soziale Kompetenzen
23	Schultze Petra	Beamtenrecht; Staats- und Verwaltungsrecht
24	Schwaiger Anton (seit 01.12.2007)	Besoldungsrecht; Versorgungsrecht; Lohnsteuerabzug; Reise- und Umzugskostenrecht
25	Spegele Martin	Bewertungsrecht; Umsatzsteuer
26	Dr. Stein Catharina	Einkommensteuer; Privatrecht; Methodische und soziale Kompetenzen
27	Straubinger Marianne	Einkommensteuer; Umsatzsteuer
28	Strobl Harald	Abgabenordnung; Privatrecht
29	Trippen Wolfgang	Staats- und Verwaltungsrecht; Privatrecht; Betriebswirtschaftslehre; Umsatzsteuer
30	Weinfurtner Ludwig	Staats- und Verwaltungsrecht; Umsatzsteuer

Fachbereich Sozialverwaltung

1	Dr. Baßlisperger Maximilian	Bürgerliches Recht, Dienstrecht, Verwaltungsgerichtliches Verfahren, Allgemeines Verwaltungsrecht
2	Fischer Jochen	Sozialwissenschaftliche Grundlagen
3	Ganslmeier Karin	Kranken-, Unfallversicherungs- und Verfahrensrecht, Arbeitsförderung; Pflege- und Rentenversicherung; Kommunikations- und Konfliktmanagement-Trainings
4	Huber Heribert	Bürgerliches Recht, Zivilprozessordnung
5	Kapsch Herbert	Rentenversicherung; Finanzwissenschaften, Arbeitsförderung, Europarecht
6	Kilburger Brigitte	Rentenversicherung; Verfahrensrecht, Kommunikations- und Konfliktmanagement-Trainings
7	Mickisch Klaus	Verwaltungsrecht, Dienstrecht, Kommunalrecht, Strafrecht, Staats- und Verfassungsrecht, Europarecht
8	Scholz Manfred	Bürgerliches Recht, Arbeitsrecht, Steuerrecht

Aktive Fortbildung der FHVR 2006

1. Fachbereich Allgemeine Innere Verwaltung

Seminarthema	Seminaranzahl	Teilnehmerzahl	Dauer (Std./je Seminar)	Gesamtstundenzahl
ACCESS - Grundlagen -	4	53	16	64
Aktuelle Fragen zum Personalvertretungsrecht	2	30	16	32
Alkohol- und andere Abhängigkeitsprobleme am Arbeitsplatz - Workshop - (für Fortgeschrittene)	1	16	16	16
Alkohol- und andere Suchtprobleme am Arbeitsplatz	2	29	16	32
Behördliches Eingliederungsmanagement	1	14	16	16
Beitrags- und Gebührenkalkulation für leitungsgebundene Einrichtungen mit besonderer Darstellung der gespaltenen Abwassergebühren	1	15	16	16
Bescheidtechnik - Qualitätskriterien für einen "guten" Bescheid	3	53	16	48
Bewertung der Schlüsselkompetenzen in der mündlichen Prüfung	2	38	16	32
Budgetierung von kommunalen Haushalten	1	10	16	16
Das europäische Recht und seine Einwirkung auf das nationale Recht - Aufbaukurs -	2	19	16	32
Das jährliche Mitarbeitergespräch	2	29	16	32
Datenschutz bei der Personalaktenführung in Bayern	3	42	16	48
Der Behördenvertreter vor dem Verwaltungsgericht - Grundkurs -	2	25	16	32
Der Behördenvertreter vor dem Verwaltungsgericht - Aufbaukurs - Einstweiliger Rechtsschutz im Verwaltungsprozess	1	13	12	12
Der Geschäftsgang des Gemeinderats und des Kreistags	1	6	16	16
Der neue TV-L	6	112	16	96
Der neue TV-L - Informationsveranstaltung	2	98	8	16
Der private Vertrag als Instrument einer modernen Verwaltung	1	19	16	16
Die dienstliche Beurteilung - Workshop -	2	34	16	32
Die eigene Persönlichkeit im Arbeitsprozess entfalten - Selbstbewusstsein für Frauen im Beruf	1	15	16	16
Die Leistungsbewertung erfolgreich durchführen	2	32	16	32
Die Moderationsmethode als Führungsaufgabe	1	16	16	16
Die Moderationsmethode als hilfreiches Instrument für Besprechungen, Workshops und Teamarbeit	1	16	16	16
Die moderne Kosten- und Leistungsrechnung als Führungsinstrument - Aufbaukurs -	1	7	16	16
Die Transaktionsanalyse als hilfreiches Instrument der Gesprächsführung und Konfliktbewältigung	3	42	16	48
Effektive Besprechungen	1	15	16	16
Effektive Problemlösungs- und Entscheidungsfindung	4	53	16	64
Einführung in die Auswertung relationaler Datenbanken	1	12	16	16
Einführung in die Entwicklung relationaler Datenbanken	1	12	16	16
Einführung in die Kosten- und Leistungsrechnung für die öffentliche Verwaltung	1	20	16	16
Englisch für EDV und Internet	1	15	12	12

Entspannung im Beruf - Einführungstraining	1	12	16	16
Erfolgreiches Arbeiten mit informellen Gruppen	1	15	16	16
EXCEL - Aufbaukurs -	4	53	16	64
EXCEL - Grundkurs -	5	66	16	80
Frankreich - Staatsaufbau und politische Situation, soziale, kulturelle und sprachliche Aspekte	1	14	16	16
Führung und Zusammenarbeit	2	27	16	32
Führungsprobleme in psychologischer und rechtlicher Sicht	1	12	16	16
Führungstraining für Frauen - Grund- und Aufbaukurs -	2	22	16	32
Gender Mainstreaming - ein Ansatz zur Umsetzung von Chancengleichheit	1	15	16	16
Generation 50plus - Leistungsfähigkeit und Potenziale	2	28	16	32
Gesprächs- und Verhandlungsführung - Aufbaukurs -	1	14	16	16
Gesprächs- und Verhandlungsführung - Grundkurs -	9	121	16	144
Gesprächsführung für Frauen - Aufbaukurs -	1	9	16	16
Gesprächsführung für Frauen - Grundkurs -	1	14	16	16
Gestaltung des Schriftverkehrs heute	8	126	16	128
Hermeneutische Textanalyse für Ermittlungsbeamte	1	16	16	16
HTML - Einführung	1	15	16	16
Installation und Administration von LINUX-Systemen	1	9	16	16
Interkulturelles Kompetenztraining	1	15	16	16
Internet-Nutzung für die Öffentliche Verwaltung	1	15	16	16
Kaufmännische Buchführung in der Verwaltung	1	19	16	16
Kollegiale Praxisberatung - Vertiefungsseminar	1	11	16	16
Kommunalwahlrecht	3	53	16	48
Konfliktbewältigung für Führungskräfte	4	51	16	64
Konfliktmanagement und Moderation	1	30	16	16
Kooperation und Gestaltung von Arbeitsbeziehungen mit Vorgesetzten und Kollegen anhand konkreter Praxis-situationen	1	14	16	16
Korruption und Korruptionsprävention	6	88	16	96
Kreative Problemlösungen	2	24	16	32
Lebendiges Sprechen in Rede und Vortrag	1	10	16	16
Lehren an der Fachhochschule - Hochschuldidaktische Einführung für "Nebenamtler"	1	9	16	16
Management von IT-Projekten	1	15	16	16
Materielles Ordnungswidrigkeitenrecht	1	15	16	16
Mediation - eine Methode zur Regelung von Konflikten	2	27	16	32
Mitarbeiterführung und Motivation	5	69	16	80
Mobbing - eine extreme Stresssituation am Arbeitsplatz	2	29	16	32
Modern Office - Kompaktkurs Tabellenkalkulation und Textverarbeitung	1	11	16	16
Office und Windows für Führungskräfte und Sachbearbeiter - Überblick und effiziente Arbeitstechniken für die tägliche Arbeit mit Office	1	14	16	16
Personalauswahl	1	8	16	16
Persönliche Arbeitstechniken, Zeitmanagement - Aufbaukurs -	3	42	16	48
Persönliche Arbeitstechniken, Zeitmanagement - Grundkurs -	15	216	16	240
Präsentation mit Power Point	3	44	16	48
Projektmanagement	3	39	16	48
Prozess der europäischen Integration - Grundlagen und Grundfragen des Europarechts	6	91	16	96
Qualitätsmanagement	2	26	16	32

Rechtsstaatsprinzip und Grundrechte in der Verwaltungspraxis - Aufbaukurs -	1	16	16	16
Rechtsstaatsprinzip und Grundrechte in der Verwaltungspraxis - Grundkurs -	2	31	16	32
Rede und Vortrag für Frauen	2	23	16	32
Rede, Vortrag - Aufbaukurs -	2	23	16	32
Rede, Vortrag - Grundkurs -	7	82	16	112
Rückkehrgespräche - nach Erkrankungen	2	22	16	32
Schlüsselkompetenzen - Erfahrungsaustausch für Lehrkräfte/Referenten	1	21	16	16
Seminar für Prüferinnen und Prüfer für den mittleren Justizdienst	1	20	16	16
Seminarreihe Verwaltungsführung / Verwaltungsmangement für Führungskräfte des gehobenen Dienstes	8	112	32	256
Soziale Kompetenz als Voraussetzung für beruflichen Erfolg	3	44	16	48
Sozialrechtliche Grundlagen für Personalverantwortliche	1	13	16	16
Statistik in der Verwaltung	1	14	16	16
Stellenbewertung für "Angestellte"	3	45	16	48
Stressmanagement	18	245	16	288
Tarifrecht - Grundwissen für Vorgesetzte - Aufbaukurs -	1	14	16	16
Tarifrecht - Grundwissen für Vorgesetzte - Grundkurs -	1	16	16	16
Teamarbeit	7	109	16	112
Tschechien - Staats- und Verwaltungsstrukturen, soziale, kulturelle und sprachliche Aspekte	1	15	16	16
Umgang mit dem Bürger - Kundenorientierung in der Verwaltung - Grundkurs -	1	10	16	16
Umgang mit psychisch auffälligen Personen	1	29	16	16
Umgang mit psychosomatisch oder psychisch kranken Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern	2	42	16	32
Veränderungsmanagement	1	14	16	16
Volkswirtschaftliche und wirtschaftspolitische Grundfragen	3	35	16	48
Vorbereitung auf Führungsaufgaben	1	14	16	16
Wirtschaftsenglisch - Englisch für Betriebsprüfer	1	16	16	16
WORD - Aufbaukurs -	2	30	16	32
WORD - Grundkurs -	1	15	16	16
Workshop Baurecht	1	16	16	16
Zeitmanagement und rationelles Lesen	4	63	16	64
Summe	249	3632		4088

2. Fachbereich Rechtspflege

Seminarthema	Seminaranzahl	Teilnehmerzahl	Dauer (Std. je Seminar)	Gesamtstundenzahl
Insolvenzordnung	1	30	16	16
Familienrecht	1	30	4	4
Nachlassrecht	1	30	4	4
Zivilsachen und Rechtsantragsstelle	1	28	16	16

Grundbuchrecht	1	32	16	16
Zwangsversteigerungsrecht	1	38	16	32
Gerichtsvollzieherfortbildung	2	25	8	16
Betreuungsrecht	1	28	16	16
Aufbauseminar nebenamtliche Lehrkräfte	2	24	16	32
Seminar für Prüfer i.d. Rechtspflegerprüfung	1	12	8	8
Beurlaubte Richter und Rechtspfleger	1	18	12	12
Summe	13	295		172

4. Fachbereich Archiv- und Bibliothekswesen

Seminarthema	Seminaranzahl	Teilnehmerzahl	Dauer (Std. je Seminar)	Gesamtstundenzahl
Einführung in die Verbundklassifikation; Österreichische Nationalbibliothek, Wien	1	16	18	18
Einführung in die Verbundklassifikation; Freie Universität, Berlin	1	21	18	18
Einführung in die Klassifikationstheorie; Humboldt Universität Berlin	1	25	7	21
Summe	3	62		57

5. Fachbereich Finanzwesen

Seminarthema	Seminaranzahl	Teilnehmerzahl	Dauer (Std. je Seminar)	Gesamtstundenzahl
Aktuelles Steuerrecht: Einkommensteuer 2006/2007	56	3.423	5	280
Ausgewählte Probleme des Umsatzsteuerrechts (Teil: Neues aus Verwaltung und Rechtsprechung)	4	80	4	16
Ausgewählte Themen aus der Umsatzsteuer	4	95	9	36
Körperschaftsteuer - Einführung (I)	2	49	30	60
Körperschaftsteuer - Aufbau Sem. (II)	4	174	30	120
Körperschaftsteuer - Aufbau Sem. (III)	4	132	30	120
Körperschaftsteuer - Sonderfälle (IV)	2	64	30	60
Umwandlungsrecht f. Personenuntern.	2	68	30	60
Umwandlungsrecht f. Körperschaften	2	70	30	60
(Brühl) Kapitalerhöhung/Kapitalherabsetzung	1	23	12	12
(Brühl) Besonderheiten zur verd. Ausschüttung	1	23	16	16

Volkswirtschafts- und Finanzwirtschaftslehre - Pädagogik-Seminar für künftige Dozenten	1	7	45	45
Fachdidaktisches Seminar VWL und FWL	1	7	45	45
KSt für LSt-Aufbauprüfer	1	21	4	4
„Zollauktion“ Versteigerung von behördlichen Gegenständen über das Internet	6	78	3	18
UNIFA-Präsentation in Rheinland Pfalz (Teilnehmerkreis: Führungskräfte der Finanzverwaltung Rheinland-Pfalz)	4	200	4	16
Tagung für Richter und Staatsanwälte	1	19	28	28
Personalentwicklungskonzept LfF Privatrecht	1	15	18	18
Personalentwicklungskonzept LfF Dienstrecht	1	13	14	14
Personalführung für den gD-Einführung	1	13	31	31
ESt für Rechtsreferendare	1	15	31	31
Disziplinarrecht- PEK EDV	1	17	5	5
Teamschulungen (organisiert vom Landesamt für Steuern)	7	70	5	35
Allg. Zivilrecht-Gesellschaftsr.-Personalführung	3	60	30	90
Allg. Zivilrecht-Gesellschaftsr.-Personalführung	1	10	30	30
TV-L-Seminare f. StMAS	2	65	16	32
Arbeitsrecht für Führungskräfte – FÜAK	1	12	4	4
TV-L-Seminar f. Führungskräfte	2	15	5	10
Kleine Teams mit großer Leistung	2	25	20	40
Summe	119	4.863		1.336

6. Fachbereich Sozialverwaltung

Seminarthema	Seminaranzahl	Teilnehmerzahl	Dauer (Std. je Seminar)	Gesamtstundenzahl
Infotage für Beurlaubte der RV-Träger	2	40	15,5	31
Klausuren – von der Erstellung bis zur Bewertung	1	9	12	12
Pädagogische Praxis – Workshop Evaluation	1	10	12	12
Infotage für Beurlaubte des Geschäftsbereiches des StMAS	1	18	9	9
Infotage für Beurlaubte des Geschäftsbereiches des StMAS	1	12	9	9
Soziale Kompetenz	2	30	16	32
Fortbildung der Mitarbeiter der Servicestellen	1	12	8	8
Summe	9	131		113

7. Zentralverwaltung

Seminarthema	Seminaranzahl	Teilnehmerzahl	Dauer (Std. je Seminar)	Gesamtstundenzahl
Aufstiegsseminar I	4	103	38	152
Aufstiegsseminar II	5	89	38	190
Colloquium für Aufstiegsbeamte	3	75	9	27
Summe	12	267		369

8. Zusammenstellung für die gesamte FHVR

Seminarthema	Seminaranzahl	Teilnehmerzahl	Gesamtstundenzahl
Allgemeine Innere Verwaltung	249	3632	4088
Rechtspflege	13	295	172
Archiv- und Bibliothekswesen	3	62	57
Finanzwesen	119	4863	1336
Sozialverwaltung	9	131	113
Zentralverwaltung	12	267	369
Summe	405	9.250	6.135

SEMINAR-, PROJEKT- UND DIPLOMARBEITEN

(aus über 800 Arbeiten ausgewählte Themen)

Fachbereich Allgemeine Innere Verwaltung

- Christliche Symbolik im öffentlichen Dienst – Verfassungsrechtliche Zulässigkeit von Schmuckstücken bei Beamten und die Zulässigkeit der Formel „Helm ab zum Gebet“ beim Großen Zapfenstreich der Bundeswehr
- Das Messie-Syndrom - Hilfsangebote und Interventionsmöglichkeiten bei Wohnungsverwahrlosung und deren Umsetzung bei der Landeshauptstadt München
- Die Bedeutung des Oktoberfestes für die Stadt München

Fachbereich Polizei

- Gewalt im Zusammenhang mit Fußballspielen – eine Herausforderung für die Polizei?
- Die Gewinnabschöpfung in der polizeilichen Praxis
- Killerspiele – Auswirkungen auf das Verhalten von Kindern und Jugendlichen sowie Möglichkeiten der Prävention
- Übersicht über die europäische Polizeizusammenarbeit, Umsetzung in die Praxis

Fachbereich Rechtspflege

- Projekt „Tag der offenen Tür – Tätigkeit des Rechtspflegers“

Fachbereich Archiv- und Bibliothekswesen

- E-books an der Universitätsbibliothek Regensburg
- Aspekte des französischen Bibliothekswortschatzes
- Sponsoring an Universitätsbibliotheken unter Berücksichtigung ihrer Einbindung in die Universität am Beispiel Passau
- Die Herstellung von Transparentpapier von den Anfängen bis heute

Fachbereich Finanzwesen

- Steuerliche Folgen von Grundstücksveräußerungen
- Das System der nichtabziehbaren Betriebsausgaben gem. § 4 Abs. 4a bis 7 EStG
- Gesundheitsmanagement im Bereich des Landesamtes für Steuern
- Die Unternehmenssteuerreform 2008 aus finanzwissenschaftlicher Perspektive

Fachbereich Sozialverwaltung

- Scheidungsrecht – Entwicklung der Scheidungsfolgen und heutige Problematik
- Die Vor- und Nachteile des Elterngeldes, erklärt an der schwedischen Leistung
- Reform der Krankenversicherung – ist das in den Niederlanden eingeführte System auf uns übertragbar?
- Konfliktmanagement – Führen mit Zielvereinbarung
- „Restaurant backstage“